



Umwelterklärung 2020

OMV Deutschland GmbH

OMV Deutschland Operations GmbH & Co. KG

OMV Deutschland Marketing und Trading GmbH & Co. KG

OMV Downstream

Inhalt

3	Vorwort der Geschäftsführung
4	Das Unternehmen
8	Veränderungen und Höhepunkte 2019
12	Gesetze und Richtlinien
16	HSSEQ Politik
17	Integriertes Management System
22	Unsere Leistungen/Umweltleistungen der OMV Deutschland im Überblick
26	Emissionen
28	Lärm
29	Energie
30	Wasser
32	Abfälle
33	Boden und biologische Vielfalt
34	Transport
35	Umweltkosten
36	Umweltkennzahlen
38	Umweltprogramm
40	Kontakte
43	Bürgertelefon



Vorwort der Geschäftsführung

Sehr geehrte Damen und Herren,

bereits seit Jahrzehnten gehören höchste Standards in Sachen Umweltschutz zu den essenziellen Säulen der OMV Unternehmensphilosophie. Die alljährliche Umwelterklärung ist nur ein Instrument von vielen, das diese Selbstverpflichtung transparent und detailliert veranschaulicht. Genau wie Politik und Gesellschaft beschäftigt auch uns die globale Herausforderung, die Welt CO₂-ärmer zu gestalten. Im Sinne einer ökologisch nachhaltigen Geschäftstätigkeit tragen wir diesem Ziel mit Investitionen in Millionenhöhe Rechnung: Umweltfreundliche Produktionsverfahren, modernste Anlagen mit geringen Emissionen und niedrigem Energieverbrauch sowie eine gesteigerte Anlageneffizienz leisten wertvolle Beiträge für die CO₂-Reduktion in der Raffinerie Burghausen.

Aber nicht nur das. Ein Grundstein unserer Strategie ist die fortlaufende Transformation des Raffineriegeschäfts. Wir verändern unser Geschäftsmodell Schritt für Schritt, um zukunftssicher und erfolgreich zu bleiben – auch mit dem Ziel, die CO₂-Bilanz unseres Unternehmens zu verbessern. Der konsequente Fokus der Raffinerie Burghausen auf die Petrochemie bedeutet eine Weiterverarbeitung von Öl zu hochwertigen petrochemischen Produkten. Hier haben wir in den vergangenen Jahren hohe Investitionen getätigt. Die jüngste ist derzeit noch im Bau: die neue ISO C4 Anlage zur Herstellung von hochreinem Isobuten, die im Herbst 2020 in Betrieb gehen soll. Besonders hervorzuheben ist ihre herausragende Energieeffizienz.

Betrachten wir die Zahlen von 2019 zur CO₂-Effizienz, sehen wir eine durchaus positive Entwicklung. Denn trotz der hohen Anlagenverfügbarkeit und stetig steigender Produktionsmengen bewegen sich die CO₂-Emissionen der Raffinerie auf einem relativ gleichbleibenden Niveau. 2019 hat sich der Gesamtenergieeinsatz



im Vergleich zu 2014 pro verarbeiteter Tonne um 8 % verringert und wir verzeichneten eine Reduktion der "Summe CO₂-Äquivalente" im gleichen Zeitraum pro verarbeiteter Tonne um 6 %. Das sind gute Ergebnisse, auf denen wir weiter aufbauen werden.

Weniger positiv waren zwei Ereignisse im August und Oktober 2019 mit jeweils verstärktem Fackelbetrieb, der unsere Nachbarschaft bewegte und für die Raffinerie wirtschaftliche Einbußen bedeutete. Als Erfolg lässt sich im Rückblick festhalten, wie zügig und konstruktiv unser eingespieltes Team die herausfordernden Situationen gelöst hat. Damit konnten wir als lernende Organisation weiteres Verbesserungspotential im Bereich HSSE (Health, Safety, Security, Environment) ausloten, das wir in Zukunft nutzen werden.

Transformation ist das Wort der Stunde. Dazu gehört auch eine neue Organisationsstruktur der OMV in Deutschland zum 1. Juli 2020. Zum Zeitpunkt der Begutachtung für diese Umwelterklärung war unser Unternehmen also schon in drei Gesellschaften gegliedert: die OMV Deutschland GmbH, die OMV Deutschland Operations GmbH & Co. KG und die OMV Deutschland Marketing und Trading GmbH & Co. KG. Die Daten in dieser Umwelterklärung spiegeln entsprechend dem Berichtsjahr 2019 noch die ursprüngliche Organisation der OMV Deutschland GmbH wider.

Alle Umwelt- und Sicherheitsdaten aus dem Geschäftsjahr 2019 finden Sie auf den folgenden Seiten zusammengefasst. Eine informative und aufschlussreiche Lektüre wünscht Ihnen,

Dr. Gerhard Wagner
Geschäftsführer
OMV Deutschland GmbH

Das Unternehmen – OMV Deutschland GmbH

Über OMV Deutschland GmbH 2019

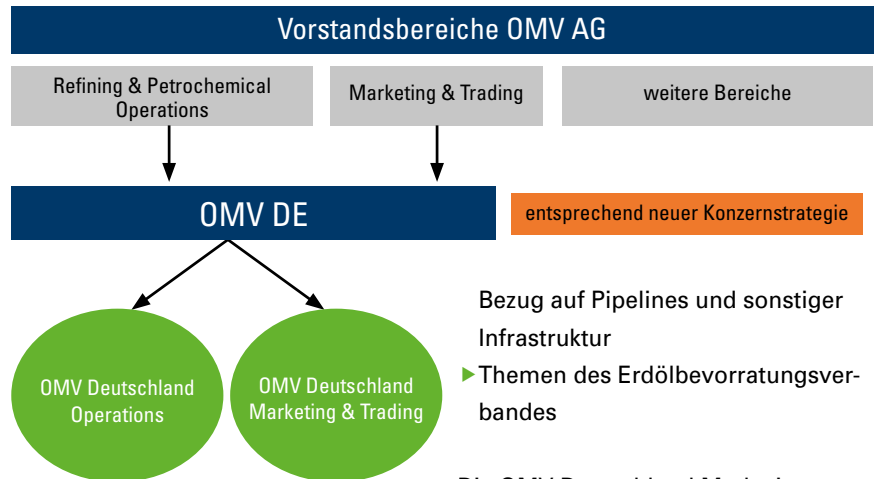
Die OMV Deutschland GmbH mit Unternehmenssitz in Burghausen ist eine wichtige Versorgerin von Mineralölprodukten und petrochemischen Grundstoffen in Süddeutschland. Sie ist eine 100%-Tochter des OMV Konzerns mit Sitz in Wien, Österreich. Die Aktivitäten umfassen das Raffinerie-, Geschäftskunden- und Tankstellengeschäft. Die OMV Deutschland GmbH verfügt derzeit über 286 Tankstellen, davon mehr als 224 in Bayern. Dies entspricht einem Marktanteil von knapp 10 %. Weitere Stationen befinden sich in Baden-Württemberg und Hessen. Die OMV Tankstellen sind nicht im Geltungsbereich des Integrierten Management Systems und damit nicht Bestandteil der EMAS-Validierung. Als einer der größten Arbeitgeber der Region um Burghausen beweist das Unternehmen als verantwortlich handelnder Partner und Nachbar stets Sensibilität für ökologische Belange und fördert soziale Projekte.

Neue Organisationsstruktur

Intention und Ziele

Um unser Unternehmen zukunftssicher und unseren Raffinerie-Standort langfristig erfolgreich zu machen, dürfen wir nicht auf der Stelle stehen, es braucht Veränderungen und Optimierungen. Im Jahr 2019 wurde im Konzern die Division Downstream in die Bereiche Marketing & Trading (CMO) und Refining & Petrochemical Operations (CDO) neu aufgeteilt.

Die Division Refining & Petrochemical Operations konzentriert sich auf den Betrieb, die Instandhaltung und den Ausbau unserer Anlagen. Die Division Marketing & Trading hingegen stellt



die Kundenbedürfnisse in den Mittelpunkt, um unsere bestehenden und zukünftigen Produkte bestmöglich zu vermarkten.

Um nun die Vorteile dieser neuen Struktur auch bei der OMV Deutschland GmbH nutzen zu können, hat die Geschäftsleitung der OMV Deutschland GmbH die Entscheidung getroffen, zukunftsweisend diese Struktur des OMV Konzerns auch in Deutschland weitgehend abzubilden.

Funktionsbereiche der einzelnen Gesellschaften

Die OMV Deutschland hat zwei neue Tochtergesellschaften gegründet.

Die OMV Deutschland Operations GmbH & Co. KG mit den Kerntätigkeiten:

- Raffinerie und Petrochemieproduktion
- Betrieb und Instandhaltung der technischen Anlagen
- Anbieten von Logistik- und Produktionsleistungen für Konzernunternehmen, Standortunternehmen und Dritte
- Grundstücksangelegenheiten in

Bezug auf Pipelines und sonstiger Infrastruktur

- Themen des Erdölbevorratungsverbandes

Die OMV Deutschland Marketing & Trading GmbH & Co. KG mit den Kerntätigkeiten:

- Ankauf von Rohprodukten und Verkauf von Zwischen- und Endprodukten
- Sales und Marketing
- Steuerung der Tankstellen und Franchisenehmer (bis zum Abschluss des gesamten Verkaufsprozesses)
- Behördenangelegenheiten von Tankstellen

Die OMV Deutschland GmbH wird die übergreifenden Themen und die Querschnittsfunktionen, die für alle Geschäftsbereiche relevant sind, steuern.

Gemeinschaftsbetrieb

Mit Umsetzung der Strukturanpassung der OMV in Deutschland bleibt deren bisher bestehender Betrieb als wirtschaftliche Einheit organisatorisch erhalten und wird somit als Gemeinschaftsbetrieb der drei Gesellschaften geführt. Die Ausgliederung führt zu keinen Veränderungen der betrieblichen Struktur und der betrieblichen Organisation und damit auch zu keiner Änderung der Betriebsidentität. Im Hinblick darauf wurden als Folge der

Ausgliederung keine betriebsorganisatorischen Änderungen durchgeführt.

Integriertes Management System

Die Aufbauorganisation, der IMS-Anwendungsbereich, sowie der bisher bestehende Betrieb als wirtschaftliche Einheit bleibt organisatorisch erhalten. Das heißt die Aspekte des integrierten Managementsystems und im speziellen des Umweltmanagementsystems blieben unberührt.

Das Managementsystem der OMV D gilt für die drei als Gemeinschaftsbetrieb geführten Gesellschaften (OMV Deutschland GmbH, OMV Deutschland Operations GmbH & Co. KG, OMV Deutschland Marketing & Trading GmbH & Co. KG) und erfüllt die Anforderungen der Normen:

- DIN EN ISO 9001 zum Qualitätsmanagement
- DIN EN ISO 14001 zum Umweltmanagement
- EMAS Verordnung zum Umweltmanagement
- DIN EN ISO 50001 zum Energiemanagement
- OHSAS 18001 DIN ISO 45001 Managementsystem zur Sicherheit und Gesundheit bei der Arbeit
- OHRIS zum Arbeitsschutz und Anlagensicherheit

Es umfasst die gesamte Belegschaft der OMV Deutschland GmbH, der OMV Deutschland Operations GmbH & Co. KG und OMV Deutschland Marketing & Trading GmbH & Co. KG in den Geschäftsbereichen Raffinerie Burghausen, Tanklager Feldkirchen und

Steinhöring, Retail DE (ohne Tankstellenbetrieb und Non-Oil-Business) und Product, Supply & Sales DE.

Raffinerie Burghausen

Die Verarbeitung von Rohöl in einer Raffinerie ist ein hochkomplexer, mehrstufiger Prozess. Neben der Rohöldestillation gibt es Verfahren zur Entschwefelung, Veredelung und Mischung. In Burghausen werden jährlich 3,8 Millionen Tonnen schwefelarmes Rohöl zu hochwertigen Mineralölprodukten wie Diesel, Heizöl, Fluggasturbinentreibstoff, Petrokoks und petrochemischen Produkten verarbeitet. Zum einen stellen wir hier aus Rohbenzin die petrochemischen Grundstoffe Ethylen und Propylen her. Diese dienen als Einsatzstoffe für die benachbarte Kunststoff- und Chemieindustrie im Bayerischen Chemiesiedereck.

Zum anderen verfügen wir in der Raffinerie Burghausen über eine Verkokungsanlage. Schwere Anteile aus der Rohöldestillation werden darin zu Kalzinat veredelt. Dieses hochwertige Produkt aus fast reinem Kohlenstoff wird zur Herstellung von Graphit-Elektroden für die Stahl- und Aluminiumindustrie verwendet.

Mit dem Schwerpunkt auf der Produktion petrochemischer Basiskomponenten und Dank des kontinuierlichen Ausbaus ist die Raffinerie Burghausen in ihrer Ausrichtung einzigartig in Deutschland. Dabei investiert die OMV in innovative Anlagen, die eine höchst effiziente, energiesparende und damit umweltschonende Produktion ermöglichen.



Fakten

Mitarbeiterzahlen
Stand 31.12.2019

488

Standort Burghausen

4

Standort Feldkirchen

0

Standort Steinhöring

492

Gesamt

Umsatz in EUR Mrd.

2019

Exkl. Energiesteuer

3,663

Inkl. Energiesteuer

4,503

Das Unternehmen – OMV Deutschland GmbH

Tankläger Burghausen, Feldkirchen, Steinhöring

Drei Tankläger regulieren den Fluss von Rohöl und von Produkten in der Raffinerie bis hin zum Kunden. 78 Tanks mit einem gesamten Tankvolumen von rund 1.000.000 m³ stehen zur Verfügung, aufgeteilt auf die Tankläger Steinhöring, Burghausen und Feldkirchen, wobei der größte Tank 80.000 m³, der kleinste 100 m³ aufnehmen kann. Die technische Konzeption und Ausrüstung der einzelnen Tanks richtet sich nach ihrer Funktion und kann sehr verschieden sein. So gibt es Festdach- und Schwimmdachtanks, kugel- und zylinderförmige, freistehende und erdbedeckte, isolierte und nicht isolierte Tanks. Das ländlich gelegene Rohölzwischenlager in Steinhöring dient der reibungslosen Übernahme des Rohöls aus der Transalpinen Pipeline.

Verschiedene Rohölsorten werden nach den Erfordernissen der Produktion gemischt und via Pipeline zur Raffinerie nach Burghausen gepumpt. Das Tanklager der Raffinerie in Burghausen dient als Puffer für Einsatzstoffe, Zwischen- und Endprodukte. Das Tanklager Feldkirchen, welches über eine Produktpipeline versorgt wird und das die OMV zum Teil im Auftrag des Erdölbevorratungsverbandes (EBV) betreibt, gewährleistet seit Anfang der 1970er Jahre die Versorgungssicherheit des Großraums München und der Region mit Diesel und Heizöl. Mit Kerosin (Flugturbinentreibstoff) aus der Raffinerie Burghausen ist das Tanklager über eine direkte Pipeline Hauptlieferant des Flughafens Münchens.

Pipelines

Hochwertiges und schwefelarmes Rohöl aus aller Welt wird im Hafen von Triest in die Transalpine Pipeline eingespeist. Nach etwa 300 Kilometern durch Italien, Österreich und Bayern gelangt es in das OMV Zwischenlager in Steinhöring. Von dort wird es über eine 61 km lange OMV Stichleitung mit einer Geschwindigkeit von 150 Litern pro Sekunde in die Raffinerie Burghausen gepumpt.

Über weitere Produktpipelines werden von der OMV Raffinerie Burghausen anschließend das im Ort Feldkirchen eingebettete Tanklager und der Flughafen München sowie einige Nachbarbetriebe mit Produkten versorgt. Der geringe Energieaufwand, die Schonung der Umwelt sowie die Entlastung des Straßen- und Schienenverkehrs machen die Pipelines unersetzlich.

Geschäftsverlauf

Trotz eines herausfordernden Marktumfelds setzte sich der positive Geschäftsverlauf bei der OMV Deutschland GmbH mit einem operativen Ergebnis von rund 3,663 Mio Euro auch 2019 fort. So konnten in allen Geschäftsbereichen betriebswirtschaftlich gute Abschlüsse verzeichnet werden. Maßgebend für dieses bemerkenswerte Ergebnis waren eine starke Performance und strikte Kostendisziplin.

Mit einer im Vergleich zum Vorjahr stabilen Personalstärke von rund 500 Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern wurde in der Raffinerie Burghausen 2019 eine weit über dem Durchschnitt des Marktes liegende Anlagenverfügbarkeit von rund 97 % erreicht.

Strategie und Ziele

Mit der frühzeitigen Ausrichtung auf die Petrochemie gehört die OMV Raffinerie Burghausen seit Jahren zu den aktiven Mitgestaltern des Wandels der Raffineriebranche. Ziel ist es, diesen Weg auch in Zukunft konsequent fortzusetzen und den Standort Burghausen damit nachhaltig zu sichern und weiter auszubauen.

Die Errichtung und für Herbst 2020 geplante Inbetriebnahme der neuen ISO C4 Anlage ist ein weiterer bedeutender Meilenstein im Rahmen dieser Strategie. Als fortwährend geltende Säule der OMV Unternehmensphilosophie haben wir uns zu einer ökologisch nachhaltigen Geschäftstätigkeit verpflichtet, die unserer Verantwortung Mensch und Umwelt gegenüber Rechnung trägt. An dieser Selbstverpflichtung werden wir auch in Zukunft unser Handeln ausrichten.

OMV Foundation

Unsere Unternehmenskultur unterstützt den Wandel der OMV hin zu mehr Nachhaltigkeit und Wettbewerbsfähigkeit. Erfolgsgrundlage sind die drei Fragen nach dem Warum – Was – Wie und fünf zentrale Prinzipien, die bereits heute von den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der OMV gelebt sowie systematisch weiterentwickelt und gefördert werden: Teamgeist, Verantwortung, Pioniergeist, Begeisterung und Leistungsbereitschaft. Diese Werte beschreiben das Denken und Handeln, mit dem wir unsere Geschäftsaktivitäten vorantreiben und unsere übergeordnete Mis-

sion verfolgen: Als Energieversorger am Puls der Zeit ein Motor für mehr Lebensqualität zu sein.

Wasserstofftankstellen

Um die Mobilität der Zukunft nachhaltiger zu gestalten, fördert die OMV gezielt die Anwendung der Wasserstofftechnologie. Bauherr und Betreiber der Wasserstofftankstellen ist das Joint Venture H2 MOBILITY Deutschland, in dem sich die Unternehmen Air Liquide, Daimler, Linde, OMV, Shell und TOTAL zusammengeschlossen haben. Erstes Ziel der Partner, das im Laufe des Jahres 2020 erreicht wird, ist der Betrieb von 100 Stationen in deutschen Ballungszentren sowie entlang von Fernstraßen und Autobahnen. Mit zunehmender Anzahl an Brennstoffzellenfahrzeugen sollen dann weitere Wasserstofftankstellen hinzukommen.

Die OMV Tankstellen sind nicht im Geltungsbereich des Integrierten Managements und damit nicht Bestandteil der EMAS-Validierung.



Veränderungen und Höhepunkte 2019

Markt

Wirtschaftlich war das Jahr 2019 herausfordernd, speziell das Marktumfeld in den letzten beiden Monaten war sehr durchwachsen. Dennoch wurde ein sehr gutes Ergebnis erreicht. Die Raffinerie-Marge war 2019 aufgrund der Marktsituation sehr volatil und blieb fast 15 Prozent unter dem Wert des Vorjahres, während die Margen im Petrochemie-Bereich vor allem durch den Naphtha-Preis die Erwartungen übertroffen haben. Mit einem Gesamtraffinerieauslastungsgrad von über 96 % können wir eine hervorragende Refining Performance verzeichnen.

Jetfuel Rekord

► 754.000 Tonnen Verkauf von Jet A-1; der Vorjahres-Rekord 2018 am Standort Burghausen wurde damit um 15.000 Tonnen übertroffen.

Die Ziele und Herausforderungen in 2020 liegen vor allem in der Bewältigung der Corona-Krise, in der weiteren Verbesserung unserer CO₂-Bilanz und im Bereich des standortübergreifenden Kostenmanagements. Hier geht es darum, die richtige Antwort auf die sich stark verändernden Marktgegebenheiten zu geben und das Unternehmen damit zukunftsfit zu machen.

Iso-Butenanlage

Das Projekt, das in Zusammenarbeit mit der BASF entwickelt wurde, ist die weltweit erste Anwendung einer neuen Technologie zur Produktion von hochreinem Iso-

buten. Isobuten wird durch thermische Aufspaltung von Erdölbestandteilen erzeugt und ist eine Ergänzung zum existierenden OMV Portfolio. Isobuten wird für die Produktion von Klebstoffen, Schmiermitteln und sonstigen Chemikalien wie beispielsweise Anti-Oxidantien oder auch für die Herstellung von Vitamin C verwendet.

Die Idee für das innovative Verfahren der Wärmeintegration entstand in Zusammenarbeit von OMV und BASF und wurde von beiden Unternehmen gemeinsam zum weltweiten Patent angemeldet. Die neue Anlage zur Herstellung von hochreinem Isobuten wird ab Sommer 2019 in die bestehende Metathese-Anlage der OMV Raffinerie Burghausen integriert, welche für die energieeffiziente Herstellung von Propylen für die Kunststoffindustrie verantwortlich ist. Besonders hervorzuheben ist die herausragende Energieeffizienz der geplanten ISO C4 Anlage. Durch die von der OMV entwickelte Strategie der Wärmeintegration kann bis zu 80 % der benötigten Wärmeenergie für den neuen Prozess aus Abwärme der vorhandenen Anlagen gedeckt werden. Die Produktionskapazität der ISO C4 Anlage wird 60.000 t/a betragen.

Die Inbetriebnahme der neuen ISO C4 Anlage ist für September 2020 geplant. Mit dieser Investition von EUR 64 Mio baut die OMV den petrochemischen Bereich der Raffinerie für die Zukunftssicherung des Standorts weiter konsequent aus.

Anlagenausfall

Zweieinhalb Wochen nach dem Ausfall der Kältemaschine der Ethylenanlage am Samstag, den 24. August 2019, wurde am Mittwoch, den 11. September 2019 die Wiederinbetriebnahme aller Produktionsanlagen erfolgreich abgeschlossen. Die Reparaturarbeiten an der Kältemaschine in der Ethylen-Anlage und damit auch die Gesamtdauer der Abstellung hatten sich in die Länge gezogen, da ein Maschinenteil in ein Werk nach Erlangen zur Reparatur geschickt werden musste. Alle Beteiligten der OMV und unserer Partnerfirmen haben während dieser Zeit einen hervorragenden Job geleistet. Dadurch wurde auch der sicht- und hörbare Fackelbetrieb immer auf dem machbaren Mindestmaß gehalten. Die OMV hat die Behörden und lokalen Medien und damit auch die Bevölkerung regelmäßig und zeitnah über aktuelle Entwicklungen informiert. Anfragen dazu über die OMV Homepage wurden direkt beantwortet.

Kleinbrand

Der Kleinbrand vom 21. Oktober 2019 wurde durch ausgetretenes Hydrauliköl an einem Verdichter in der Ethylen-Anlage verursacht. Nach Beendigung der Arbeiten und Überprüfung der Anlagen wurden diese wieder schrittweise in Betrieb genommen. Der Anfahrprozess führte zeitweilig zu deutlichem Fackelbetrieb mit Geräuschentwicklung. Fünf Tage später waren alle Anlagen wieder in Betrieb. Die OMV informierte die Nachbarschaft über die lokale

Presse und einen eigenen zusätzlichen Newsticker auf der Website. Für die Nachbargemeinden waren zwei Informationsveranstaltungen organisiert, die aufgrund der Corona-Thematik nicht stattfinden konnten. Wir sind immer bestrebt, Störungen auf ein mögliches Minimum zu beschränken.

Projekt Bio splash-blending Feldkirchen

Gemäß den EU Vorgaben, muss Deutschland, so wie jedes andere Mitgliedsland der EU, sicherstellen, dass der Treibhausgasfußabdruck von Treibstoffen für den Straßenverkehr ab 2020 um 6 % reduziert wird. Nachdem Deutschland dieses Ziel im Bundesimmissionsschutzgesetz umgesetzt hat, wurden davon abgeleitet eine Reihe von Verordnungen erlassen, die Regeln festlegen, wie Treibstofflieferanten, dieses Ziel für den deutschen Markt erfüllen können.

Die Implementierung einer neuen, in der OMV erstmals angewendeten, sog. Splash-Blending Technologie wurde als Projektziel festgelegt. Splash-Blending ermöglicht die flexible Beimischung, von hydriertem Pflanzenöl (HVO=Hydrotreated vegetable oil, ein qualitativ hochwertiger Biotreibstoff) zum Standarddiesel B7 direkt an der Verladestelle zum Tanklastwagen. Mit dieser innovativen Lösung kann durch Zumischung von bis zu 10 % HVO zu Diesellieferungen innerhalb Deutschlands, die vom Gesetzgeber für den Jahreszeitraum 2020 geforderte Treibhausgasreduktion erreicht werden. Zugleich ist es möglich, flexibel geringere oder gar

keine Zumischung von HVO zum Diesel zu realisieren. Dies ist insbesondere wichtig für grenzüberschreitende Diesellieferungen, z.B. von Deutschland nach Österreich, da die EU Vorgaben in den Mitgliedsländern mit unterschiedlichen Anforderungen umgesetzt wurden. Nach nur 15 Monaten von Projektbeginn bis Inbetriebnahme konnte das Projekt im April 2020 erfolgreich in Betrieb gehen.

Arbeitsschutz

Die Betreuung durch die Fachkraft für Arbeitssicherheit (Grundbetreuung und Betriebsspezifische Betreuung) erfolgte gemäß DGUV Vorschrift 2. Im Berichtsjahr ereignete sich kein Arbeitsunfall von OMV Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern mit Ausfalltagen. Allerdings ereignete sich bedauerlicherweise ein Arbeitsunfall eines Partnerfirmenmitarbeiters mit Ausfalltagen.

Brandschutz

Die OMV Deutschland GmbH verfügt über eine behördlich anerkannte Werkfeuerwehr. Es bestehen verschiedene Verfahren zur Vermeidung von sicherheits- und umweltrelevanten Ereignissen und zur Bekämpfung eventueller Vorfälle (Gefahrenabwehrplan, Alarmplan, Ausrückordnung, Alarmierungssystem, Werkeinsatzleitraum, Notfallorganisationsmanagementsystem). Die zugehörigen Unterlagen stehen den Einsatzkräften zur Verfügung, sind bekannt und werden umgesetzt. Regelmäßige Übungen der Werkfeuerwehr und der Werkeinsatz-



Bundesministerium
für Umwelt, Naturschutz
und nukleare Sicherheit

Förderung ISO C4 Projekt

2,8 Mio

Euro

Förderung des
innovativen Verfahrens zur
Gewinnung von Isobuten



Reduzierung CO₂- Emissionen

bei einer
Jahresproduktion von
60.000 Tonnen Isobuten
Vermeidung von

20.000 T CO₂- Emissionen

Veränderungen und Höhepunkte 2019

leitung, sowie Probealarme stellen die Einsatzbereitschaft und Effizienz der im Notfall erforderlichen Kräfte und der technischen Ausrüstung sicher. Zu den Übungen werden in Nachbesprechungen mit allen Beteiligten Verbesserungsmöglichkeiten diskutiert und Maßnahmen festgelegt. Am 18.07.2019 wurde eine Feuerwehr-Großübung mit den benachbarten Werksfeuerwehren und freiwilligen Feuerwehren durchgeführt.

Anlagensicherheit

Es gab im vergangenen Jahr keinen Störfall und keine meldepflichtige Betriebsstörung mit Emissionen i. S. § 19 Störfall-VO. Ereignisse, die gemäß Störfall-Verordnung eine Störung des bestimmungsgemäßen Betriebs in einem Betriebsbereich unter Beteiligung eines oder mehrerer gefährlicher Stoffe darstellen, wurden unverzüglich vorsorglich gemeldet und anschließend gemäß OMV Standard untersucht. Bei der durchgeführten behördlichen Inspektion nach StörfallVO am Standort Burghausen gemäß Überwachungsplan wurden keine störfallrelevanten Mängel festgestellt.

Prozesssicherheit

Für Competency and Skill Development wurde ein umfangreiches Programm durchgeführt (MoC, HAZOP, LOPC, eLearning, computergestützte Schulungen, Lernen aus Veranstaltungen zur Prozesssicherheit, PSPI-Schulung, Simulatortraining, Prozesssicherheits-Grundtraining, Notfall Reaktionstraining, ...). Insgesamt wurden 2168 dokumentierte Stun-

den in die Prozesssicherheits-Schulungen investiert. Dies entspricht einem Durchschnitt von 5,0 Stunden pro OMV D Arbeitnehmer in 2019. Das Retro-HAZOP-Programm läuft im dritten Zyklus. 2019 wurde die Dokumentation der Risiken in der HAZOP-Beurteilung weiter ausgebaut und durch die Einführung einer Spalte für das "Bruttonisiko" und einer Spalte für das "Nettonisiko" ergänzt. Dies erleichtert das Herausfiltern des größten Risikos einer Anlage und zeigt inwieweit sie reduziert werden können.

Gewässer- und Bodenschutz

Bei den behördlichen Überwachungen wurde keine Überschreitung der Grenzwerte der Abwassereinleitung festgestellt. Bei der Eigenüberwachung der Kühlturmabschlammungen wurde bei einer Messung jeweils eine Grenzwertüberschreitung an beiden Kühltürmen festgestellt. Diese Überschreitung hatte jedoch keine Auswirkung auf den Vorfluter. Die zentrale Abwasserreinigungsanlage war im Berichtszeitraum bestimmungsgemäß im Betrieb. Es gab keine Störungen oder Unregelmäßigkeiten, die Auswirkungen auf das Einleitungsgewässer (Alzkanal) hatten.

Nachhaltigkeit

Die Mission der OMV ist es Energie und Rohstoffe auf verantwortungsvolle Weise zu liefern, um das Leben der Menschen zu verbessern. Nachhaltigkeit ist in der Strategie der OMV verankert und das Unternehmen arbeitet stets daran, einen Beitrag zur Energiewende und zu den „Sustainable Development Goals“ der Vereinten Nationen zu leisten.

Integriertes Managementsystem

Das Integrierte Managementsystem der OMV Deutschland umfasst die Bereiche Sicherheit, Gesundheitsschutz, Umweltschutz, Energiemanagement und Qualität. Es basiert auf den Normen ISO 9001, ISO 14001, ISO 50001, OHSAS 18001, EMAS und OHRIS. Die Re-Zertifizierung gemäß der Normen ISO 50001:2018 und ISO 45001:2018 (Ablösung für OHSAS 18001) wurde im Herbst 2019 erfolgreich durchgeführt.

Energie

In der OMV Raffinerie Burghausen ist einer der weltweit größten Computer-Regler (Dynamic Matrix Control) in Betrieb. Es handelt sich dabei um eine Software, welche die Rohölanlage, den Koker sowie die Entschwefelungsanlagen HDS 1 und HDS 2 gleichzeitig steuert und dabei über 400 sogenannte Prozesszustandsgrößen wie Temperaturen, Mengen oder Qualitäten berücksichtigt. So lassen sich Produktausbeute, Durchsatz und Energieeffizienz auf das bestmögliche Niveau steigern. Mit dem Einsatz des DMC-Reglers wurde unter anderem die Produktion des Fluggasturbinentreibstoffs Jet A-1 auf ein neues Rekordhoch im Jahr 2019 gehoben.

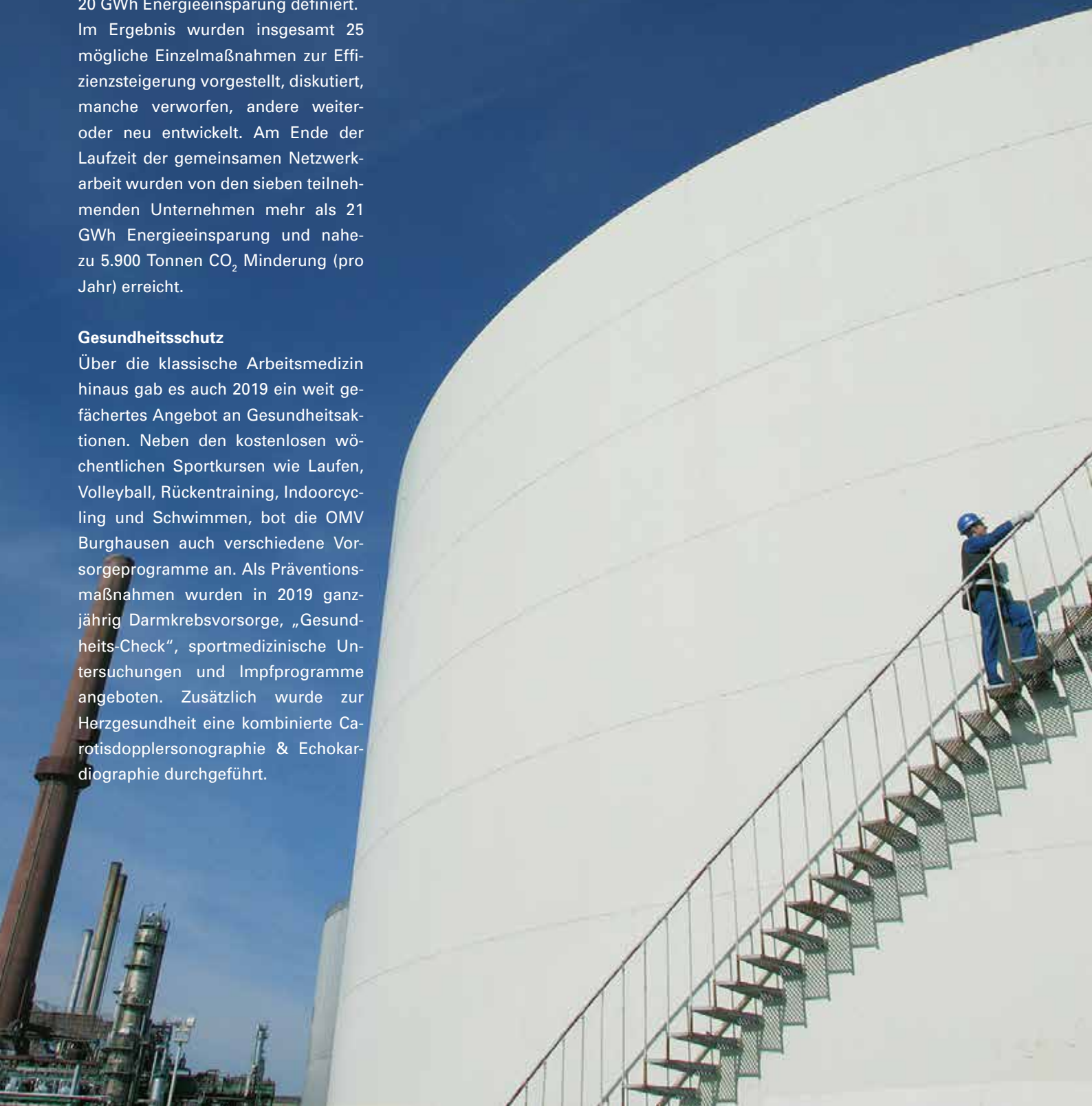
Energieeffizienz

Gendorf plus heißt das Energieeffizienz-Netzwerk, das auf Initiative von InfraServ Gendorf, Standortbetreiber des Chemiepark Gendorf im November 2017 gegründet wurde und an dem auch die OMV Deutschland GmbH teilgenommen hat. Ziel war es innerhalb von zwei Jahren, über einen

regelmäßigen Erfahrungsaustausch mehr Effizienzpotenziale in kürzerer Zeit zu heben, als jeder Teilnehmer für sich alleine. Zu Beginn der gemeinsamen Arbeit wurde eine Zielgröße von 20 GWh Energieeinsparung definiert. Im Ergebnis wurden insgesamt 25 mögliche Einzelmaßnahmen zur Effizienzsteigerung vorgestellt, diskutiert, manche verworfen, andere weiter- oder neu entwickelt. Am Ende der Laufzeit der gemeinsamen Netzwerkarbeit wurden von den sieben teilnehmenden Unternehmen mehr als 21 GWh Energieeinsparung und nahezu 5.900 Tonnen CO₂ Minderung (pro Jahr) erreicht.

Gesundheitsschutz

Über die klassische Arbeitsmedizin hinaus gab es auch 2019 ein weit gefächertes Angebot an Gesundheitsaktionen. Neben den kostenlosen wöchentlichen Sportkursen wie Laufen, Volleyball, Rückentraining, Indoorcycling und Schwimmen, bot die OMV Burghausen auch verschiedene Vorsorgeprogramme an. Als Präventionsmaßnahmen wurden in 2019 ganzjährig Darmkrebsvorsorge, „Gesundheits-Check“, sportmedizinische Untersuchungen und Impfprogramme angeboten. Zusätzlich wurde zur Herzgesundheit eine kombinierte Carotisdopplersonographie & Echokardiographie durchgeführt.



Gesetze und Richtlinien

Erfüllung rechtlicher Vorgaben

Die OMV muss eine Vielzahl von rechtlichen und technischen Vorschriften beachten. Die Einhaltung der geltenden Gesetze ist für das Unternehmen selbstverständlich und kann durch die Ergebnisse der Behördeninspektionen bestätigt werden.

Der Kernbereich des Umweltrechts besteht aus anlagen-, umweltmedien- und stoffbezogenen Schutzgesetzen (Immissionsschutzrecht, Wasserrecht, Bodenschutz-/Altlastenrecht, Abfallrecht, Chemikalienrecht, Gefahrgutrecht, Emissionshandel, Naturschutzrecht, Lärmschutzrecht, Klimaschutz- und Energierecht).

Die eindeutige Festlegung von Zuständigkeiten und Verantwortlichkeiten der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter beinhaltet auch die Verpflichtung zur Beachtung aller relevanten rechtlichen Vorgaben, zur Verfolgung von Gesetzesänderungen und zur fristgerechten Umsetzung von Neuerungen.

In regelmäßigen Abständen wird dies unter anderem bei externen Audits zum Integrierten Managementsystem, durch interne Audits (z. B. Umweltbetriebsprüfung) sowie durch die durchgeführten betrieblichen Überwachungen, u. a. die behördlichen Inspektionen nach der Störfall-Verordnung oder die Schlussabnahmen nach Projekten überprüft. Im Rahmen dieser Überprüfungen und Bewer-

tungen auf Einhaltung wurden keine Abweichungen von rechtlichen Vorschriften festgestellt. Unter anderem hat die OMV die folgenden gesetzlichen Änderungen implementiert oder in ihre Planungen einbezogen:

REACH

Zum Schutze der menschlichen Gesundheit und Sicherheit, sowie der Umwelt vor den Risiken, die von Gefahrstoffen ausgehen können, trat die europäische Chemikalien-Verordnung (EG) Nr. 1907/2006 am 1. Juni 2007 in Kraft. Diese sogenannte REACH-Verordnung, zur Registrierung, Bewertung, Zulassung und Beschränkung chemischer Stoffe, gilt gleichermaßen und unmittelbar in allen EU-Mitgliedstaaten und harmonisiert das Chemikalienrecht auf EU-Ebene.

Die OMV Deutschland GmbH ist sich ihrer Pflicht als Hersteller, Importeur und Händler von chemischen Gefahrstoffen in der europäischen Union bewusst. Daher werden die Risiken bei der Verwendung der OMV Produkte, über ihren gesamten Lebensweg hinweg, regelmäßig identifiziert und evaluiert. Über geeignete Risikomanagementmaßnahmen zur sicheren Verwendung des Produktes wird sowohl der nachgeschaltete Verwender, als auch die Europäische Chemikalien Behörde (ECHA) informiert. Wenn die behördlichen Vertreter der Auffassung sind, dass die Risiken, die von

dem Gefahrstoff ausgehen, nicht ausreichend beherrscht werden können, würden der Behörde verschiedene Möglichkeiten zur Verfügung stehen, die Verwendung eines Stoffes dauerhaft einzuschränken oder zu verbieten. Das Ziel der REACH-Verordnung ist es, langfristig die gefährlichsten Stoffe, durch weniger gefährliche Stoffe zu ersetzen.

Die Anforderungen der REACH-Verordnung sind in unser Managementsystem integriert um einen sicheren Umgang mit allen produzierten oder importierten Produkten, über deren gesamten Lebenszyklus hinweg, zu gewährleisten. Daher besitzen alle OMV Produkte nicht nur eine für ihre Verwendung gültige REACH-Registrierung, sondern die Registrierungs-dossiers werden auch mindestens einmal pro Jahr aktualisiert. Diesen hohen Anspruch fordert die OMV auch für Zukaufprodukte ein und prüft daher alle Gefahrstoff-Dokumente ihrer vorgeschalteten Lieferanten auf die Einhaltung der REACH-Verordnung und inhaltlicher Plausibilität, sowie die Umsetzung der beschrie-





benen Risikomaßnahmen und Vorgaben bei der Produkt-Verwendung in der Raffinerie Burghausen.

CLP / GHS / Gefahrstoffverordnung

Die Verordnung (EG) Nr. 1272/2008 des Europäischen Parlaments und des Rates vom 16. Dezember 2008 über die Einstufung (Classification), Kennzeichnung (Labelling) und Verpackung (Packaging) von Stoffen und Gemischen trat am 21. Januar 2009 in Kraft.

Diese Verordnung dient zur Umsetzung des von den Vereinten Nationen ausgehandelten Globally Harmonised-System (GHS), zur weltweiten harmonisierten Einstufung und Kennzeichnung von Chemikalien innerhalb der EU. Weltweite Einheitlichkeit soll den internationalen Handel mit chemischen Stoffen vereinfachen und den bestmöglichen Schutz für die menschliche Gesundheit und die Umwelt garantieren. Durch die Anpassung der deutschen Gefahrstoffverordnung (GefStoffV) auf CLP/GHS wurde diese Verordnung im nationalen Recht verankert.

Nach Inkrafttreten der Verordnung aktualisierte die OMV Deutschland GmbH die Charakterisierungen und Gefahrensymbole für Chemikalien, sowohl in ihren Sicherheitsdatenblät-

tern als auch auf ihren Verpackungen und Betriebsanweisungen nach den GHS-Vorgaben. Neue Erkenntnisse, die in die CLP Verordnung einfließen, erfordern eine stetige Anpassung der Produktsicherheitsdokumente der OMV Deutschland GmbH.

Emissionshandel

Der im Januar 2005 europaweit eingeführte Emissionshandel soll den Ausstoß von klimaschädlichem Kohlendioxid kosteneffizient vermindern. Grundlage in Deutschland bildet das sogenannte Treibhausgas-Emissionshandelsgesetz (TEHG). Betreiber von Industrieanlagen sind demnach zur Erfassung der CO₂-Emissionen verpflichtet. Weiter gelten spezielle Regelungen zur Berichterstattung, zur Beantragung von Emissionsgenehmigungen und zum Erwerb bzw. Verkauf von Berechtigungen. Laut Bundesumweltministerium wird der Emissionshandel zwischen 2013 und 2020 den größten Beitrag zur Treibhausgasminimierung in Europa leisten.

Für das Jahr 2019 wurde ein Emissionsbericht zu den CO₂-Emissionen der Raffinerie Burghausen erstellt, verifiziert und fristgerecht abgegeben. Eine den Emissionen entsprechende Menge an Emissionsrechten wurde an die zuständige Behörde überwiesen.

Weitere Informationen zur Teilnahme der OMV Deutschland am Emissionshandel finden sich in den öffentlichen Berichten des Deutschen Emissionshandelsregisters unter www.register.dehst.de.

Gefahrguttransport

Der sichere Umgang beim Transport gefährlicher Güter und Stoffe wird europaweit über ADR und RID im Straßen- und Schienenverkehr geregelt. Das ADR/RID wird alle zwei Jahre an die neuesten technischen und juristischen Erkenntnisse angepasst. Bereits in 2018 wurden entsprechende Vorbereitungsmaßnahmen getätigt, damit die OMV Deutschland GmbH zum Jahresbeginn nach den neuen Vorschriften ADR/RID 2019 die Gefahrgutbeförderungen durchführt.

Luftreinhaltung

Die Regelungen zum Immissionschutz werden geprägt von der europaweit geltenden Industrie-Emissions-Richtlinie EU-2010-075 (IED). Im Prozess zur Umsetzung der IED werden regelmäßig die Branchen-Merkblätter zu den Besten verfügbaren Techniken (BVT) überarbeitet und bilden dann die für alle europäischen Mitgliedstaaten verbindlichen Mindeststandards. Mit



jedem aktualisierten BVT-Merkblatt werden wiederkehrend eine Vielzahl an, für die Mineralölindustrie in Deutschland, relevanten Gesetzen, Verordnungen und Verwaltungsvorschriften geändert bzw. neu eingeführt.

So wurde Ende 2017 eine neue Verwaltungsvorschrift zur Regelung von Emissionsgrenzwerten speziell für Raffinerieanlagen (Ref-VwV) neu in Kraft gesetzt. Eine Verwaltungsvorschrift (OGC-VwV) zur Umsetzung der Schlussfolgerungen aus dem BVT-Merkblatt für die Herstellung von organischen Grundchemikalien (LV-CO-Merkblatt) befindet sich gerade im parlamentarischen Gesetzgebungsprozess. Die Veröffentlichung wird in Kürze erwartet.

Darüber hinaus wurde in den letzten Jahren von der EU-Kommission die neue Richtlinie zu den mittelgroßen Feuerungsanlagen (MCP-Richtlinie) erlassen, welche in Deutschland mit der im Juni 2019 verabschiedeten neu eingeführten 44. BImSchV national umgesetzt wurde.

Auf nationaler Ebene ist in diesem Jahr die Novellierung der seit Jahren branchenweit erarbeiteten TA-Luft (2002) geplant.

Alle diese Veränderungen haben deutlichen Einfluss auf Luftgrenzwerte, Anforderungen bei Neu- und Änderungs-

projekten sowie auf die behördliche Überwachung des bestimmungsgemäßen Anlagenbetriebs.

Neu für uns sind insbesondere

- ▶ verkürzte Intervalle bei diskontinuierlichen Schadstoff-Messungen bei mittleren Feuerungsanlagen
- ▶ neue Messverpflichtungen für Motoranlagen, insbesondere für Notstromaggregate
- ▶ neue bzw. verschärfte Grenzwerte für mittelgroße Feuerungsanlagen bis 50 MW Feuerungswärmeleistung diverser Anlagentypen.

Mit der Anordnung des Landratsamt Altötting nach §17(1) BImSchG zur Umsetzung der Schlussfolgerungen des BVT-Raffinerien Dokumentes wurde Ende 2018 die Festsetzung der Anforderungen abgeschlossen.

Im Jahr 2020 wird erstmalig die Eignung der integrierten Emissionsmanagementtechniken entsprechend REF-BREF⁷ durch die EU-Kommission überprüft, dazu wird die EU-weite Datenerhebung von uns aktiv unterstützt.

Anlagensicherheit

Die Umsetzung der Seveso III Richtlinie der EU in nationales Recht erfolgte durch die Anpassung der Störfall-Verordnung, welche zum 14.01.2017 in Kraft trat. Der hieraus resultieren-

de Anpassungsbedarf auf betrieblicher Ebene, der im Wesentlichen aus der Überarbeitung der Störfallmengen, der Sicherheitsberichte und der Information der Öffentlichkeit (Störfall-Broschüre) bestand, wurde fristgerecht zum Stichtag 14.07.2017 abgedeckt. Aufgrund der in Deutschland weiterhin ausstehenden TA Abstand wurden zwischenzeitlich auf Basis der einschlägigen KAS-Leitfäden Abstandsgutachten für die Raffinerie Burghausen und das Tanklager Feldkirchen erstellt und den zuständigen Behörden zur Verfügung gestellt.

Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz

Die grundlegenden Arbeitsschutzpflichten des Arbeitgebers, die Pflichten und die Rechte der Beschäftigten sowie die Überwachung des Arbeitsschutzes durch die zuständigen staatlichen Behörden sind geregelt im Gesetz über die Durchführung von Maßnahmen des Arbeitsschutzes zur Verbesserung der Sicherheit und des Gesundheitsschutzes der Beschäftigten bei der Arbeit (kurz: Arbeitsschutzgesetz, ArbSchG). Daneben sind weitere Gesetze (z. B. Arbeitssicherheitsgesetz, Chemikaliengesetz) zu berücksichtigen. Die Gesetze ent-



halten eine Verordnungsermächtigung, auf deren Grundlage die Bundesregierung, einzelne Ministerien wie das Bundesministerium für Arbeit und Soziales oder Länderregierungen untergeordnete Verordnungen (z. B. Arbeitsstättenverordnung, Gefahrstoffverordnung) erlassen können. Technische Regeln dienen der Konkretisierung von Gesetzen und Verordnungen zum Arbeitsschutz. Sie enthalten Empfehlungen und technische Vorschläge dafür, auf welche Art und Weise die jeweiligen Forderungen umgesetzt werden können. Dabei geben sie den zum Zeitpunkt der Bekanntgabe aktuellen Stand der Technik, Arbeitsmedizin und Arbeitshygiene sowie sonstige gesicherte arbeitswissenschaftliche Erkenntnisse wieder. Daneben haben die Unfallversicherungsträger gemäß Sozialgesetzbuch VII die Aufgabe und das Recht, Unfallverhütungsvorschriften (DGUV Vorschriften) zu erlassen. Diese werden unter anderem durch DGUV Regeln und DGUV Informationen ergänzt. Wesentliche Novellierungen in diesem Bereich waren die Betriebssicherheitsverordnung 2015 und das Mutterschutzgesetz 2018 sowie die Verordnung zur arbeitsmedizinischen Vorsorge (ArbMedVV).

Daneben gab es zahlreiche Anpassungen und Aktualisierungen, insbesondere bezüglich der Umsetzung der CLP-Verordnung und der Datenschutzgrundverordnung. Alle Änderungen in den Vorgaben wurden durch geeignete Maßnahmen für die OMV D umgesetzt.

Abfallrecht

Die Belange der Abfallwirtschaft wurden durch das Gesetz zur Förderung der Kreislaufwirtschaft und Sicherung der umweltverträglichen Bewirtschaftung von Abfällen (Kreislaufwirtschaftsgesetz – KrWG) vom 24. Februar 2012 geregelt (zuletzt geändert am 20.07.2017). Die OMV D stellt sicher, dass alle anfallenden Abfälle vorschriftsgemäß recycelt oder verwertet und wenn dies nicht möglich ist beseitigt werden.

Gewässer- und Bodenschutz

Die Forderungen zum Boden- und Gewässerschutz gemäß dem Besorgnisgrundsatz des Wasserhaushaltsgesetzes (WHG) werden durch die Verordnung über Anlagen zum Umgang mit wassergefährdenden Stoffen und über Fachbetriebe (AwSV) konkretisiert. Die AwSV hat das Ziel, Boden und Gewässer vor Verunrei-

nigungen durch wassergefährdende Stoffe zu schützen.

Die aus den AwSV resultierenden Anforderungen an die Anlagen zum Umgang mit wassergefährdenden Stoffen fließen bereits in der Planungsphase in die Projekte ein.

¹⁾ Im englischen Original: Globally Harmonized System of Classification and Labelling of Chemicals (GHS)

²⁾ Die Abkürzung ADR ist von der französischen Originalbezeichnung abgeleitet: Accord européen relatif au transport international des marchandises Dangereuses par Route

³⁾ RID: Règlement concernant le transport International ferroviaire des marchandises Dangereuses

⁴⁾ BVT - Beste verfügbare Technik

⁵⁾ DGUV – Deutsche gesetzliche Unfallversicherung

⁶⁾ VCI - Verband der Chemischen Industrie

⁷⁾ Raffinerien-BREF (REF BREF)
BREF ist die englische Abkürzung für Best Available Techniques Reference; Im Deutschen wird der Begriff „BREF“ stellvertretend für ein BVT-Merkblatt verwendet REF

HSSEQ Politik



Der langfristige Unternehmenserfolg von OMV Downstream hängt von unserer Fähigkeit ab, die Qualität unserer Produkte, Prozesse und Leistungen kontinuierlich zu verbessern und sicherzustellen, während wir Menschen, die Umwelt, unsere Anlagen und den guten Ruf des Unternehmens schützen. Deshalb sind Gesundheit, Sicherheit und Umwelt einschließlich Energie und Qualität (HSSEQ*) integrale Bestandteile unserer Geschäftstätigkeit.

Unsere Vision - „ZERO Harm – NO Losses“ bestimmt unser Handeln, unser Tun und unsere Entscheidungen:

Leadership und Compliance

- ▶ Wir übernehmen Verantwortung für unsere Systeme, Produkte, Dienstleistungen und Aktivitäten.
- ▶ Wir zeigen Engagement und Leadership auf allen Organisationsebenen.
- ▶ Wir erwarten von unseren Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern, Partnerinnen und Partnern und Auftragnehmerinnen und Auftragnehmern, dass sie diese Politik sowie unser Managementsystem einhalten.
- ▶ Wir bieten Produkte, Waren und Dienstleistungen an, welche den Bedürfnissen unserer Kundinnen und Kunden sowie den geltenden gesetzlichen und regulatorischen Anforderungen entsprechen und die Kundenzufriedenheit verbessern.
- ▶ Wir halten uns an alle relevanten lokalen Gesetze und interne Vorschriften des OMV Konzerns, wo immer wir auch tätig sind.

Leistung und Risiko-Management

- ▶ Wir verbessern die HSSE- Kompetenz unserer Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter.
- ▶ Wir definieren spezifische Ziele und messen und vergleichen unseren Fortschritt, um eine kontinuierliche Leistungsverbesserung zu erreichen.
- ▶ Wir identifizieren Gefahren und Bedrohungen, um Risiken zu kontrollieren oder auf ein akzeptables Niveau reduzieren zu können.

Unser Fokus

- ▶ Wir legen Augenmerk auf die Gesundheit unserer Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter durch Verbesserung der Arbeitsbedingungen, Gesundheitsprogramme und medizinische Serviceleistungen.
- ▶ Wir sorgen dafür, dass unsere Arbeitsplätze und Abläufe für die Umwelt und alle Menschen, die von unseren Aktivitäten betroffen sein können, sicher sind.
- ▶ Wir treten aktiv in Stakeholder-Dialog und managen unsere sozialen Auswirkungen und Risiken.
- ▶ Wir minimieren unsere Auswirkungen auf die Umwelt durch Vermeidung oder Verringerung von Emissionen.
- ▶ Wir schützen uns gegen Kriminalität, geopolitische Bedrohungen und Wirtschaftskriminalität.
- ▶ Bei geschäftsgefährdenden Vorfällen können wir mit Krisenmanagement und geschäftsstabilisierenden Maßnahmen unterstützen.

Rainer Seele

Thomas Gangl

Franck Neil

Radu Sorin Caprau



Integriertes Management-system



Das Integrierte Managementsystem (IMS) ist uns Verpflichtung, die Sicherheit unserer Anlagen, Nachbarinnen und Nachbarn, die Gesundheit unserer Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sowie Partnerinnen und Partner, für den Schutz der Umwelt und die Qualität unserer Produkte und Prozesse zu sorgen.

Ziel ist es mit dem Managementsystem alle gesetzlichen Regelungen und Vorgaben einzuhalten und die relevanten Anforderungen der interessierten Parteien der OMV Deutschland GmbH zu berücksichtigen.

Das Integrierte Managementsystem der OMV Deutschland GmbH besteht seit 1998, es wurde fortlaufend weiterentwickelt und im Jahr 2012 in das zentrale integrierte Management System der Business Unit Refining & Petrochemicals eingebettet. Die Regelungen gelten nun teilweise standortübergreifend für OMV Deutschland GmbH, Schwechat und Petrobrasi.

Das Managementsystem der OMV Deutschland GmbH erfüllt u. a. die Forderungen der Normen DIN EN ISO 9001 zum Qualitätsmanagement, DIN EN ISO 14001 sowie der EMAS Verordnung zum Umweltmanagement, DIN EN ISO 50001 zum Energiemanagement und DIN ISO 45001 sowie OHRIS zum Arbeits- und Gesundheitsschutzmanagement.

Anhand unserer Ziele und Programme haben wir fortlaufend die Um-

weltauswirkungen sowohl bei der Produktion als auch bei der Nutzung unserer Produkte verbessert. Das IMS orientiert sich an den grundsätzlichen Vorgaben der Unternehmenspolitik für die Bereiche Umweltschutz, Energie, Sicherheit, Gesundheitsschutz und Qualität. In Anweisungen werden diese Vorgaben prozessorientiert umgesetzt. So erhalten die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter nachvollziehbare Informationen für ihre Arbeitsabläufe und Zuständigkeiten.

Zur Unterstützung bei der Umsetzung der Umweltpolitik, der Vorgaben des Umweltmanagementsystems sowie der einschlägigen gesetzlichen Forderungen hat die Geschäftsführung Beauftragte bzw. Fachkräfte berufen. Dies sind Beauftragte für Immissionsschutz, Gewässerschutz, Störfallvorsorge, Abfall, Gefahrgut, Energie Umweltmanagementsystem und Strahlenschutz sowie Fachkräfte für Arbeitssicherheit. Die Geschäftsführung selbst übernimmt für die immissionsschutzrechtlich genehmigungsbedürftigen Anlagen die Betreiberpflichten nach §52 b Abs. 1 BImSchG und §58 KrWG.

Alle Beschäftigten sind im Rahmen ihrer Tätigkeiten für Arbeitssicherheit und aktiven Umweltschutz verantwortlich. Fremdfirmen und Partner werden vom Unternehmen aktiv im Rahmen der OMV Sicherheitsinitiativen eingebunden. So werden die hohen Sicherheitsvorschriften von der

Produktion bis zur Auslieferung in allen Bereichen eingehalten.

Die OMV D hat alle spezifischen bindenden Verpflichtungen in Bezug auf die Umweltaspekte benannt, sie berücksichtigt diese bei der Einführung, Umsetzung und Aufrechterhaltung des IMS, sowie bei den jeweiligen internen Kontrollmaßnahmen. Alle spezifischen bindenden Verpflichtungen werden regelmäßig überprüft, um neue oder veränderte Verpflichtungen zu erkennen und entsprechende Änderungen im IMS umzusetzen.

Es wird insbesondere Wert auf die erforderliche Kompetenz des Personals gelegt, das für die Umsetzung der bindenden Verpflichtungen zuständig ist und die Bewertung der Einhaltung der bindenden Verpflichtungen vornimmt. Um die Einhaltung in Bezug auf die Umweltaspekte zu ermitteln, werden die Umweltbetriebsprüfung und die Systemaudits auf Basis eines 3-jährigen Auditprogramms durchgeführt. Die letzte Überprüfung ergab keine Abweichungen.

Eine unabhängige Zertifizierungsgesellschaft überprüft und bewertet das Managementsystem regelmäßig im Hinblick auf Konformität zu den zugrundeliegenden Standards – Entwicklungsstand, Fortschritt und Verbesserungspotential. Die Gültigkeit der ausgestellten Zertifikate beträgt drei Jahre. Es findet jährlich eine Überprüfung gegenüber Normforderungen und gesetzlichen Auflagen statt.

Wandlungskünstler: Rohöl

Rohöldestillation:

Bei der Destillation wird Rohöl in verschiedene Grundprodukte, sogenannte Fraktionen, getrennt.

Koker:

Dem Koker wird der Rückstand aus der Destillation zugeführt. Mittels thermischen Crackens entstehen leichtere Produkte und Rohkoks, die im Kalziner weiterverarbeitet werden.

Kalziner:

In dieser Anlage wird der im Koker entstandene Rohkoks auf 1.350°C erhitzt und zu Kalzinat veredelt.

Ethylenanlage:

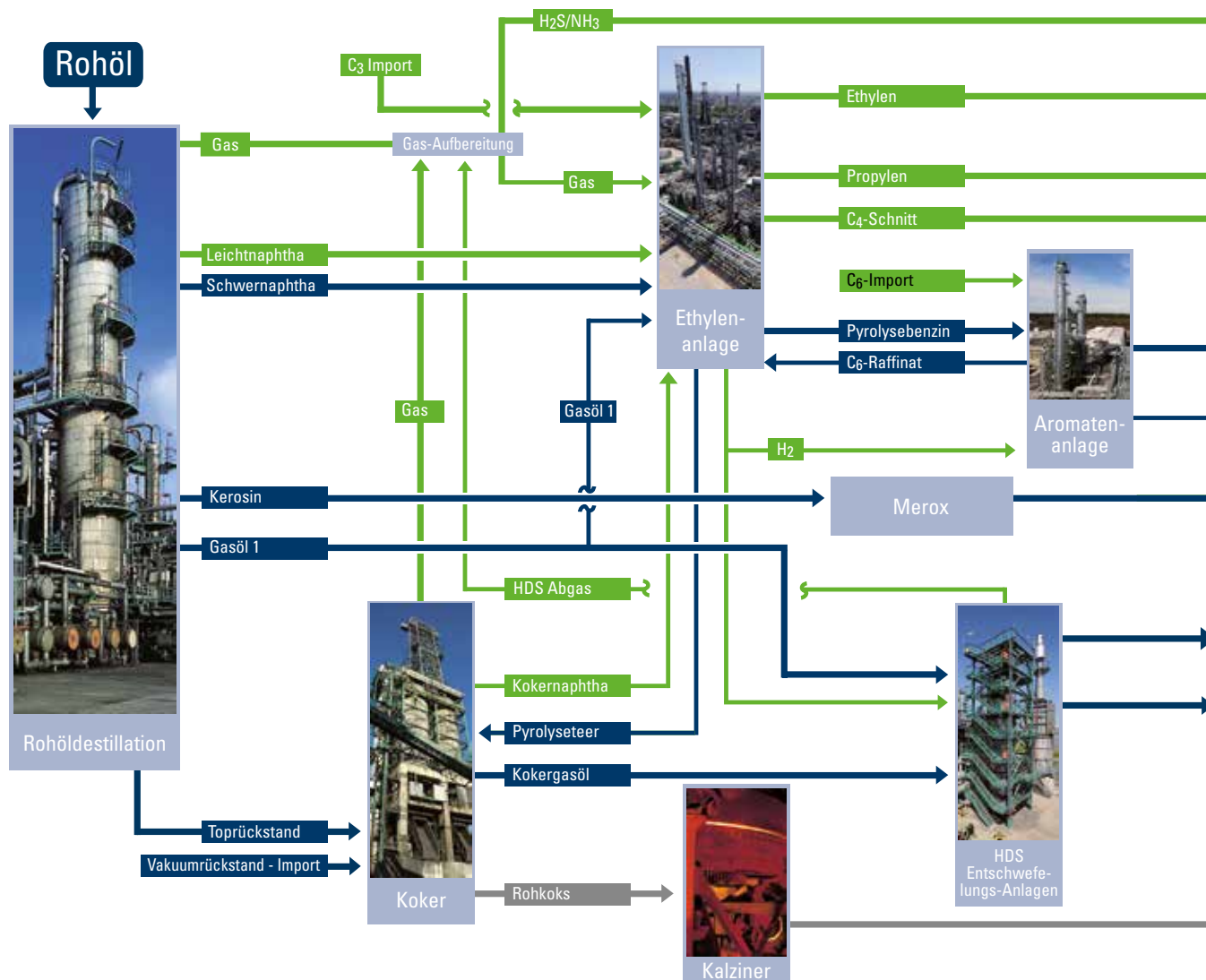
Das Gemisch aus Ethylen, Propylen und weiteren Stoffen wird hier in Einzelkomponenten von hoher Reinheit aufgetrennt.

Meroxanlage:

Hier wird Kerosin zu Flugturbinentreibstoff Jet A-1 veredelt.

HDS- (Hydrodesulfurisation) Anlagen:

Sie dienen zur Entschwefelung von Diesel und Heizöl.



Aromatenanlage:

Bei diesem Verfahren werden hochreines Benzol und Benzin-Mischkomponenten (C₇-Schnitt) gewonnen.

Spaltöfen (Steam Cracker):

Die Spaltöfen in den Ethylenanlagen brechen die Kohlenwasserstoffketten des Rohbenzins zu Ethylen und Propylen.

Metatheseanlage:

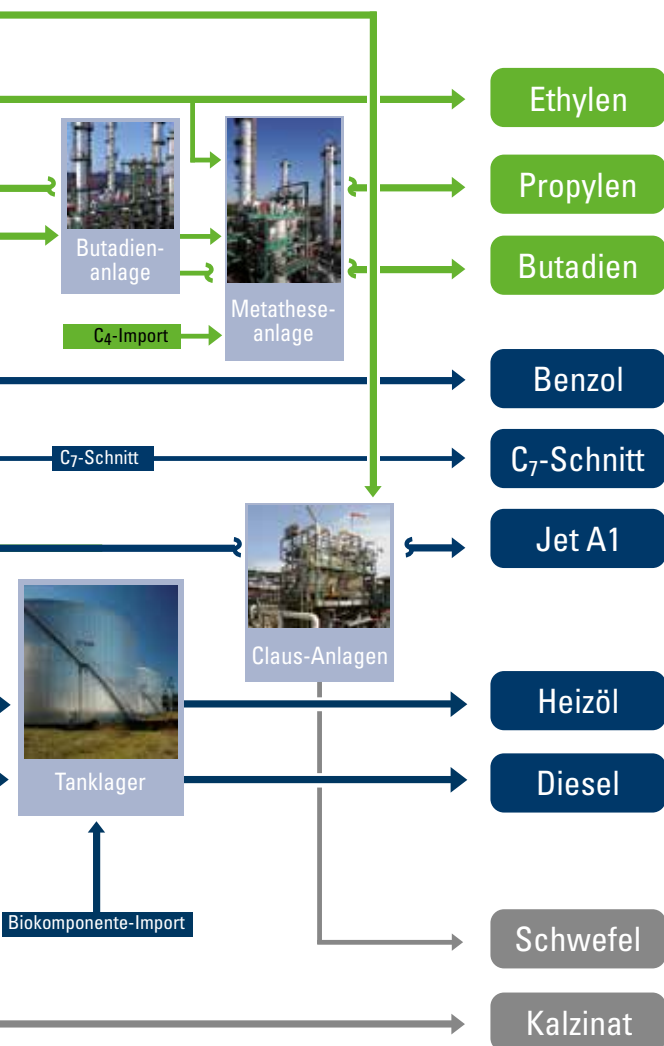
Diese Anlage verwandelt Buten (C₄) und Ethylen (C₂) in einem katalytischen Prozess zu hochreinem Propylen (C₃).

Butadienanlage:

In der Butadienanlage wird aus dem Roh-C₄-Gemisch der Ethylenanlage hochreines Butadien extrahiert.

Clausanlagen:

Der in der HDS-Anlage und Ethylenanlage entstandene Schwefelwasserstoff wird zu reinem flüssigen Schwefel umgewandelt.



Unsere Wertschöpfungskette

OMV ist als integriertes, internationales Öl- und Gasunternehmen im Upstream- und Downstream-Bereich tätig.

**3,6
Mio. t**

Rohöleinsatz

**4,49
Mio. t**

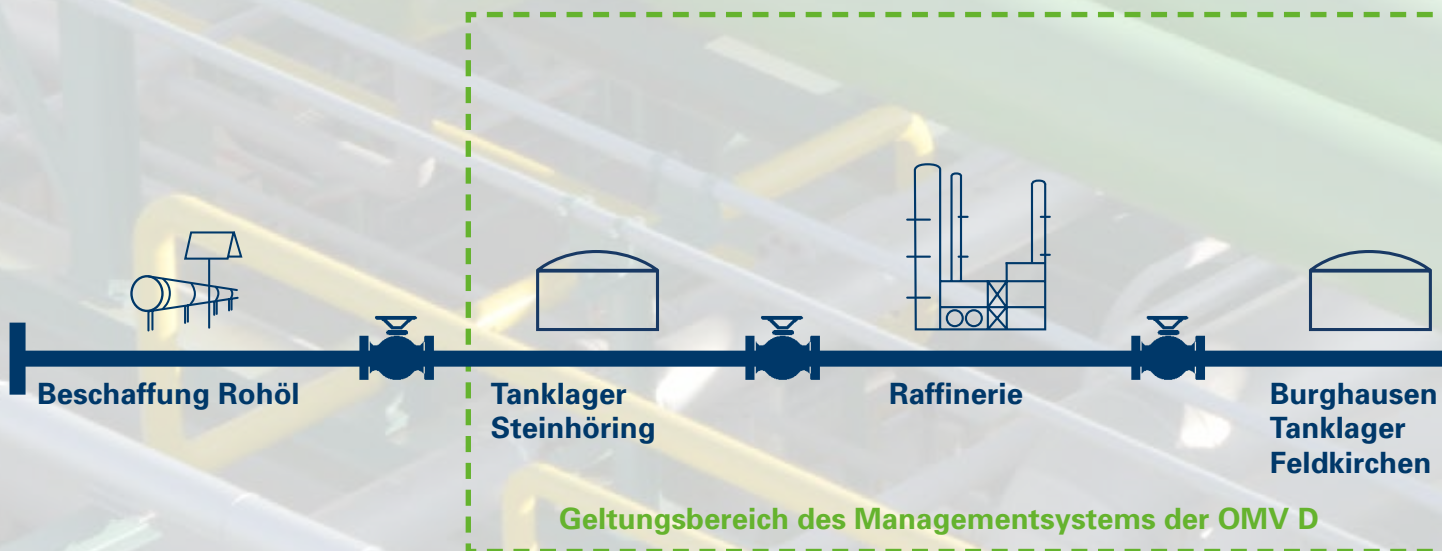
Produktionsmenge

**20.904
TJ**

Energieeinsatz
OMV D

**1,13
Mio. t**

CO₂



286

Tankstellen
in Deutschland

492

Mitarbeiterinnen
und Mitarbeiter

3,7

Euro Mrd.
Umsatz
(exkl. Energiesteuer)



Stand: 31.12.2019

Umweltrelevante Tätigkeiten



Alle direkten Umweltauswirkungen ihrer Tätigkeit hat die OMV Deutschland GmbH umfassend evaluiert und in ihren Umweltzielen berücksichtigt. Kriterien für die Auswahl der Umweltrelevanz sind Gefährdungspotential, Eintrittswahrscheinlichkeit bzw. -häufigkeit, gesetzliche Vorgaben sowie die Bedeutung für Öffentlichkeit, Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sowie Anwohnerinnen und Anwohner.

Indirekte Umweltauswirkungen werden durch eine qualifizierte Auswahl und Überprüfung der Partnerfirmenmitarbeiterinnen und -mitarbeiter minimiert. Außerdem werden alle Einkäufe von Einsatzstoffen bzw. Produkten unter umweltschutztechnischen Aspekten getätigt.

=> Umweltaspekt: Bestandteil der Tätigkeiten, Produkte oder Dienstleistungen einer Organisation, der in Wechselwirkung mit der Umwelt tritt oder treten kann.

=> Umweltauswirkung: Veränderung der Umwelt, ob ungünstig oder günstig, die sich ganz oder teilweise durch Umweltaspekte einer Organisation ergibt.

Umweltaspekte Raffinerie Burghausen

Umweltaspekt/-relevanz	Mögl. Auswirkungen	Maßnahme
Emissionen (hohe Relevanz)	Auswirkungen auf Luftqualität und Klima	▶ Anlagenausrüstung und Betrieb entsprechend den gesetzlichen Vorgaben auf dem jeweiligen Stand der Technik ▶ Modernisierte Entstaubungsanlagen ▶ Dampfrückgewinnung ▶ Einsatz schwefelarmer Brennstoffe (z.B. Erdgas, Heizgas, Heizöl) ▶ Minimierung des Fackelbetriebs durch Fackelgasrückgewinnung und fackelminimierende Maßnahmen (sog. Flare Mitigation) ▶ Einsatz von Low-NO_x-Brennern zur Emissionsminderung im Kesselhaus ▶ Kontinuierliche Messung, Überwachung und Registrierung der Emissionen im Werk ▶ Minimierung der Emissionen aus diffusen Quellen in der Raffinerie Burghausen im Rahmen eines jährlich laufenden Routineprogrammes zur Prüfung von Armaturen auf Dichtheit ▶ Betrieb von zwei Clausanlagen zur Herstellung von Schwefel und damit Verwertung des bei der Produktion anfallenden Schwefelwasserstoffs ▶ Nicht-katalytische Entstickung der Abgase der Kalzinatproduktion
Lärm und Geruch (hohe Relevanz)	Belastung mit Emissionen	▶ Anlagenausrüstung entsprechend Lärmspezifikationen ▶ Lärmintensive Arbeiten möglichst nicht in den Nachtstunden ▶ Rohöl- und Produkttransport, wenn möglich via Pipelines ▶ Kontrolle von Gefahrguttransporten ▶ Transporte entsprechend den gesetzlichen Vorgaben (ADR, RID) ▶ Kontrollgänge und technische Maßnahmen zur Überwachung von Geruchsemissionen



Umweltaspekte Raffinerie Burghausen

Umweltaspekt/-relevanz	Mögl. Auswirkungen	Maßnahme
Abwasser (hohe Relevanz)	Belastung von Gewässern	▶ Betrieb der Abwasseranlage gesetzeskonform auf dem Stand der Technik ▶ Regelmäßige Überwachung der Schadstoffgehalte im Abwasser ▶ Rückhaltetank für stark verschmutztes Wasser
Abfälle (mittlere Relevanz)	Belastung von Luft, Wasser, Boden durch Verwertung oder Beseitigung von Abfällen	▶ Einsatz recyclingfähiger Materialien und regenerierbarer Hilfsstoffe (z.B. Katalysatoren) ▶ Substitutionsprüfung von Stoffen unter Berücksichtigung des Abfallmanagements ▶ Auswahl umweltfreundlicher Verwertungs- und Entsorgungsverfahren ▶ Einsatz von Mehrwegverpackungen
Energieverbrauch (mittlere Relevanz)	Belastung mit Emissionen	▶ Optimierung der Brenner in den Feuerungsanlagen ▶ Optimierung der Brennstoffauswahl ▶ Energieeinsparung durch intelligente Prozessführung und Abwärme-Nutzung ▶ Zertifiziertes Energiemanagement System nach ISO 50001 ▶ Kontinuierliches Monitoring ▶ Kontinuierliche Verbesserung und Umsetzung geeigneter Notfallmanagement-Maßnahmen
Verbrauch von Rohstoffen (geringe Relevanz)	Verbrauch fossiler Energieträger	▶ Sparsamer Einsatz ▶ Rückstandsfreie Produktion ▶ Produktion hochwertiger, schwefelarmer Produkte ▶ Einsatz wassersparender Produktionsverfahren ▶ Wiederverwendung von Produktionsabwasser und Dampfkondensaten ▶ Kühlwasser im Kreislaufbetrieb
Auswirkungen auf Böden (mittlere Relevanz)	Verschmutzung von Boden und Grundwasser	▶ Automatische Leck-Überwachung ▶ Dichte Bodenflächen ▶ Auffangflächen bzw. -räume ▶ Slop Systeme ▶ Überfüllsicherungen an Transportbehältern ▶ Kontrollrundgänge ▶ Kontrolle von Gefahrguttransporten
Biodiversität (hohe Relevanz)	Mögliche Beeinträchtigung von Arten und Lebensräumen u. ä.	▶ Errichtung und Betrieb von Anlage gesetzeskonform auf dem Stand der Technik ▶ Bei Projekten auf Grünland werden die Vorgaben durch Schaffung von Ausgleichsmaßnahmen zu Artenerhaltung, Vergrämuung usw. eingehalten. ▶ Optimierung Emissionen und Abwasser als Haupt-Einflußfaktoren auf Biodiversität

Eine besondere Bedeutung für diverse Umweltaspekte mit hoher Relevanz hat der Einsatz der Partnerfirmen auf dem Werksgelände und in den Tanklagern. Mit folgenden Maßnahmen wird der Risikominimierung Rechnung getragen:

- ▶ Sorgfältige Auswahl und Vergleich von Produkten
- ▶ Festlegung von Beschaffungsspezifikationen und -vorschriften nach einschlägigen Normen und Standards
- ▶ Eingangsprüfungen in Lager und Labor
- ▶ Durchführung von Gefährdungsbeurteilungen beim Einsatz von Gefahrstoffen
- ▶ Berücksichtigung von Umwelt- und Sicherheitskriterien in der Lieferantenbeurteilung, -bewertung und -auswahl
- ▶ Beauftragung von Fachbetrieben
- ▶ Einforderung von Zertifikaten
- ▶ Nachweis von Qualifikationen
- ▶ Vertragliche Festlegung von Sicherheits- und Umweltstandards
- ▶ Verwendung verlässlicher Pläne und Daten



Das Produktentanklager Feldkirchen bei München



Das Rohöltanklager Steinhöring

Umweltaspekte Lebensweg

Über die beschriebene Betrachtung der relevanten Umweltaspekte zu den Tätigkeiten der OMV Deutschland GmbH hinaus wurde eine sorgfältige Betrachtung der von der Organisation zu steuernden und zu beeinflussenden Phasen des Lebensweges der Produkte bzw. entlang der Wertschöpfungskette (Abbildung siehe Seite 18) durchgeführt. Eine Beeinflussung oder Steuerung der vor- und nachgelagerten Prozesse durch OMV Deutschland GmbH ist nicht möglich.

Umweltaspekte Tanklager Burghausen, Feldkirchen und Steinhöring

Umweltaspekt/-relevanz	Mögl. Auswirkungen	Maßnahme
Emissionen (hohe Relevanz)	Auswirkungen auf Luftqualität und Klima	➤ Anlagenausrüstung und Betrieb entsprechend den gesetzlichen Vorgaben auf dem jeweiligen Stand der Technik ➤ Nutzung von Aktivkohlefiltern und mobilen Fackeln zur Minimierung von Emissionen aus der periodischen Reinigung der Lagertanks für Rohöl und Mineralölprodukte ➤ Einbau von innenliegenden Schwimmdecken in zwei Fluggasttriebwerkstoff-tanks in Burghausen
Lärm und Geruch (mittlere Relevanz)	Belastung mit Emissionen	➤ Anlagenausrüstung entsprechend Lärmspezifikationen ➤ Lärmintensive Arbeiten möglichst nicht in den Nachtstunden ➤ Rohöl- und Produkttransport wenn möglich via Pipelines ➤ Transporte entsprechend den gesetzlichen Vorgaben (ADR, RID) ➤ Einsatz technischer Maßnahmen zur Überwachung von Geruchsemissionen
Auswirkungen auf Böden (geringe Relevanz)	Verschmutzung von Boden und Grundwasser	➤ Überwachung der Dichtigkeit von Tankhöfen ➤ Leck-Überwachung ➤ Kontrollrundgänge ➤ Überfüllsicherungen bei Lagertanks
Abfälle (geringe Relevanz)	Belastung von Luft, Wasser, Boden durch Verwertung oder Beseitigung von Abfällen	➤ Auswahl umweltfreundlicher Verwertungs- und Entsorgungsverfahren ➤ Einsatz von Mehrwegverpackungen
Energieverbrauch (geringe Relevanz)		➤ Zertifiziertes Energiemanagement System nach ISO 50001

Umweltaspekte Pipeline

Umweltaspekt/-relevanz	Mögl. Auswirkungen	Maßnahme
Auswirkungen auf Böden (mittlere Relevanz)	Verschmutzung von Boden und Grundwasser	➤ Betrieb der Pipeline gesetzeskonform auf dem Stand der Technik ➤ Überwachung der Dichtigkeit durch Differenzdrucktests ➤ Kontrollflüge, Kontrollfahrten ➤ Durchführung von Großübungen gemeinsam mit den lokalen Feuerwehren ➤ Schulungen von Anrainerinnen und Anrainern und Behörden ➤ Teilnahme am Bundesweiten Informationssystem zur Leitungsrecherche (BIL)

Mengenbilanz

Input Raffinerie Burghausen

		2015	2016	2017	2018	2019
Rohöl	t/a	3.689.917	3.661.960	3.648.595	3.469.009	3.630.990
Additive	t/a	628	516	565	588	551
Fettsäuremethylester	t/a	58.309	64.467	63.756	55.859	59.188
Vakuurrückstand	t/a	222.162	241.467	224.634	193.968	226.069
C ₃ -Schnitt	t/a	111.796	119.656	139.920	152.659	175.444
C ₄ -Schnitt	t/a	179.852	175.295	205.271	199.155	172.730
C ₆ -Schnitt	t/a	99.600	102.382	95.012	105.668	101.838
Naphtha	t/a	14.737	20.796	61.852	62.017	36.297
Betriebsmittel	t/a	56.040	64.599	65.850	65.138	80.443
Rohkoks	t/a	0	0	2.049	5.231	1.755
Gesamtinput	t/a	4.433.041	4.451.138	4.507.505	4.309.292	4.485.305

Output Raffinerie Burghausen

		2015	2016	2017	2018	2019
Ethylen	t/a	351.897	343.804	353.491	348.064	329.873
Propylen	t/a	508.934	484.452	509.407	506.416	470.232
Butadien	t/a	37.509	47.149	59.125	60.673	58.996
C ₇ -Schnitt	t/a	117.360	110.561	117.179	123.669	114.288
Benzol	t/a	157.496	160.441	160.187	164.856	152.502
Jet	t/a	710.378	732.933	734.294	715.836	761.041
Diesel	t/a	873.042	902.803	851.210	801.339	844.169
Heizöl	t/a	809.373	734.943	798.145	710.780	793.603
Koks / Kalzinat	t/a	232.757	239.579	240.426	216.976	299.166
Gasöl 3	t/a	135.080	153.504	166.905	169.745	178.287
Schwefel	t/a	7.403	7.102	7.284	5.892	5.950
Zwischenprodukte	t/a	71.365	120.265	88.430	73.906	132.004
Produktoutput	t/a	4.012.594	4.037.536	4.086.083	3.898.152	4.070.111
Eigenverbrauch	t/a	420.447	413.602	421.422	411.140	415.194
Gesamtoutput	t/a	4.433.041	4.451.138	4.507.505	4.309.292	4.485.305

Von 2010 bis 2019 konnte mit einer kontinuierlichen Steigerung der Einsatzmenge (Rohöl und Halbfabrikate) ein deutlicher Anstieg der jährlichen Produktionsmengen erreicht werden. 2018 bildet durch einen mehrwöchigen Reinigungsstillstand der Fuels-Anlagen eine Ausnahme.

Die Anlieferung des Raffinerie-Inputs erfolgt via Pipeline (Rohöl) und per Schiene mittels Kesselwagen. Die Tanklager Feldkirchen und Steinhöring dienen der Lagerung bzw. Verteilung der Einsatzstoffe und Produkte und sind daher nicht in der Mengenbilanz aufgeführt.

Emissionen

Emissionen in die Luft *

Burghausen		2015	2016	2017	2018	2019
SO ₂	t/a	1.958	2.004	1.954	1.819	1.504
NO _x	t/a	1.026	971	964	956	937
CO ₂	t/a	1.107.526	1.098.161	1.106.000	1.086.239	1.131.866
CO	t/a	44	39	38	26	23
NMVOC	t/a	88	122	92	96	194
Steinhöring						
NMVOC	t/a	5	4	4	3	3
Feldkirchen						
NMVOC	t/a	9	7	8	6	7

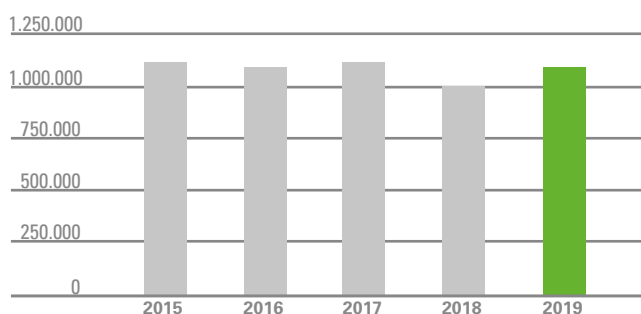
* Daten aus dem Emissionsjahresbericht

Emissionen in einer Raffinerie entstehen bei der Verbrennung der Energieträger Heizöl und Heizgas und beim Betrieb einiger Prozessanlagen. Es handelt sich dabei im Wesentlichen um Kohlendioxid (CO₂), Kohlenmonoxid (CO), Schwefeldioxid (SO₂), Stickoxide (NO_x), Staub und Wasserdampf. Diese Emissionen werden über Schornsteine (gefasste Quellen) freigesetzt und rund um die Uhr mit speziellen Messgeräten überwacht.

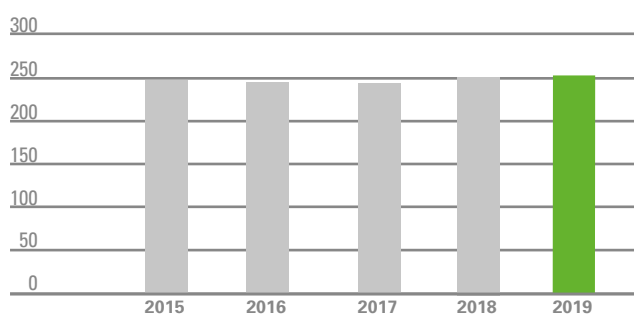
Neben den Emissionen aus gefassten Quellen gibt es sogenannte diffuse Emissionen aus bodennahen Quellen, wie etwa Armaturen, Lüftungen und Lagertanks. Der Einsatz von hochwertigen Dichtelementen, Drucksicherheitsventilen und Aktivkohlefiltern reduziert sie auf ein Minimum.

Die emittierte Menge an NMVOC (flüchtige organische Nicht-Methan-Verbindungen) in der Raffinerie wird hauptsächlich durch die Fackelgasmenge und die durchgeführten Tankreinigungen beeinflusst. Der Wert ist für die Raffinerie in 2019 aufgrund der Fackelaktivitäten deutlich erhöht. In den Tanklagern Feldkirchen und Steinhöring halten sich die Emissionen von NMVOC seit 2004 auf einem konstant niedrigen Niveau.

CO₂-Emissionen in t/a



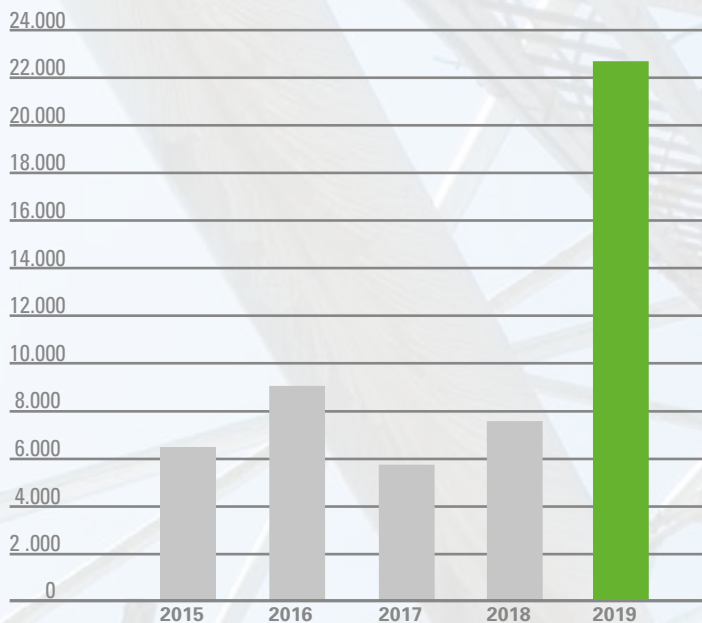
Spezifische CO₂-Emissionen in kg/t Durchsatz



Trotz der hohen Anlagenverfügbarkeit und stetig steigenden Produktionsmenge bewegen sich die CO₂-Emissionen im Betrachtungszeitraum auf einem relativ gleichbleibenden Niveau.

Bei den CO₂-Emissionen pro Tonne Durchsatz wurde für 2017 der auf Jahresbasis bisher niedrigste Wert mit 245,37 kg/t erreicht. Dies ist unter anderem auf Investitionsprojekte zur Energieeinsparung in den vergangenen Jahren zurückzuführen. Der Wert in 2019 ist aufgrund des Anlagenausfalls im August erhöht.

Fackelgase in t/a



Reduzierung der spezifischen CO₂-Emissionen

6,0 %

CO₂/Gesamt-Output
Zeitraum: 2014 bis 2019

Die Fackelgasmenge 2019 ist mit 22.342 t gegenüber dem Vorjahr deutlich gestiegen. Grund waren im Wesentlichen die Anlagenausfälle im August und Oktober (Details siehe Seite 8) sowie die darauffolgenden Wiederanfahrphasen der Raffinerieanlagen. Weiterhin trugen ebenfalls geplante Anlagenabstellungen, wie der Teilstillstand der Raffinerieanlagen, der Stillstand der Aromaten- sowie der Metathese-Anlage, maßgeblich bei. In einem Betrieb der Größenordnung der OMV Raffinerie kann es trotz aller Vorkehrungen zu technisch komplexen Defekten kommen, welche längere Reparaturarbeiten nach sich ziehen. Bei der Rohölverarbeitung können bestimmte Betriebszustände entstehen, bei denen nicht alle gasförmigen Kohlenwasserstoffe im Produktionsprozess verwendet werden können. Ist ein Anlagenteil kurzfristig oder planmäßig außer Betrieb, werden die Prozessgase zunächst in ein Rückgewinnungssystem – den Gasometer – geleitet.

Ist der Gasometer voll und fallen weitere überschüssige Gasmengen aus den Anlagen an, kommt die Fackel zum Einsatz. Als sicherheitsrelevante Einrichtung nach gesetzlicher Vorgabe dient der Fackelbetrieb der kontrollierten Abführung von Gasen. Er unterliegt grundsätzlich strengen umweltrelevanten Auflagen. Nach dem aktuellen Stand der Technik gibt es dazu keine Alternative. Eine brennende Fackel ist für die Nachbarschaft möglicherweise irritierend. Sie ist aber ein Zeichen dafür, dass der Betrieb in der Raffinerie absolut sicher läuft.

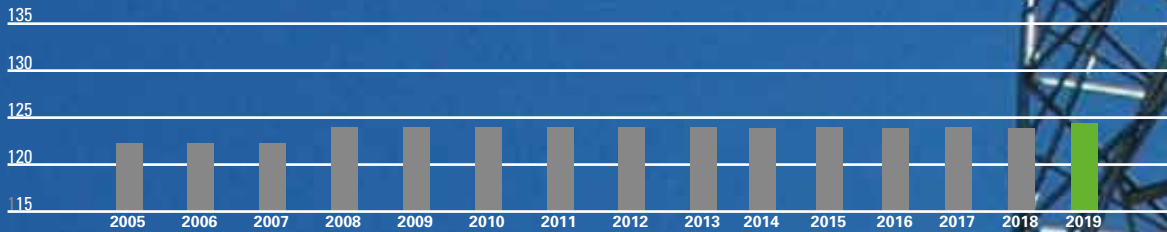
Die Raffinerie befand sich auch während der Anlagenausfälle im August und Oktober 2019 im bestimmungsgemäßen Betrieb und arbeitete stets nach geltenden Vorschriften. Über den gesamten Zeitraum wurde eine optimale Verbrennung der über die Fackeln abgeleiteten Gase gewährleistet. Auch bei dem teilweise star-

ken Fackelbetrieb kann aufgrund der vorliegenden Auswertungen von einer unkritischen Umweltbelastung ausgegangen werden. So kam es zu keiner nennenswerten Rußbildung. Die Hochfackeln der OMV Raffinerie verbrennen die anfallenden Prozessgase nahezu rückstandsfrei. In die Luft gelangen dadurch hauptsächlich Wasserdampf und Kohlendioxid. Stoffe, wie sie auch bei der Verbrennung von Flüssiggas in Heizungsanlagen entstehen.

Als Partner der Region ist es der OMV wichtig, Beeinträchtigungen durch Fackelbetrieb für die Anwohner auf einem unvermeidbaren Mindestmaß zu halten. Zum Schutz von Belegschaft und Nachbarschaft arbeiten wir als moderne Raffinerie immer auf dem neuesten Stand der Technik mit absolut zuverlässigen Sicherheitssystemen. Aus den genannten Sicherheitsgründen können wir auf den kontrollierten Fackelbetrieb nicht verzichten.

Lärm

Entwicklung Schallleistungspegel der Raffinerie Burghausen in dB (A)



Um das Lärmniveau für die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter und die umliegende Bevölkerung trotz umfassender Anlagenerweiterungen nicht zu erhöhen, werden bereits seit vielen Jahren vor jeder Neubau- und Erweiterungsmaßnahme Lärmprognosen von unabhängigen Sachverständigen durchgeführt und den Behörden im Genehmigungsverfahren vorgelegt. Diese Maßnahme führte dazu, dass

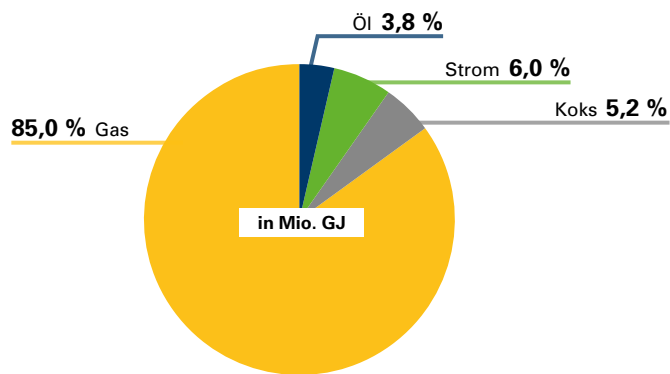
der Gesamtschallleistungspegel auch nach Inbetriebnahme der Butadienanlage konstant bei 123,75 dB (A) gehalten werden konnte. In der Nachbarschaft am Aufpunkt in Kemerting bedeutet dies einen Beurteilungspegel von 42 dB (A), der die vorgegebenen Grenzwerte von 60 dB (A) (tagsüber) und von 45 dB (A) (nachts) deutlich unterschreitet.

Energie

Die Umwandlung von Rohöl in Mineralölprodukte und petrochemische Grundstoffe ist ein energieintensiver Vorgang, bei dem der Energieverbrauch einen erheblichen Teil der Betriebskosten verursacht.

Daher haben die Steigerung der Energieeffizienz und die Energieeinsparung für die OMV Deutschland hohe Priorität. Der Gesamtenergieeinsatz von 20.903.505 GJ der OMV Deutschland GmbH setzt sich im Jahr 2019 nach nebenstehender Grafik zusammen. Der Anteil erneuerbarer Energien liegt bei 1,9 % des Stromverbrauchs.

Energieverbrauch 2019

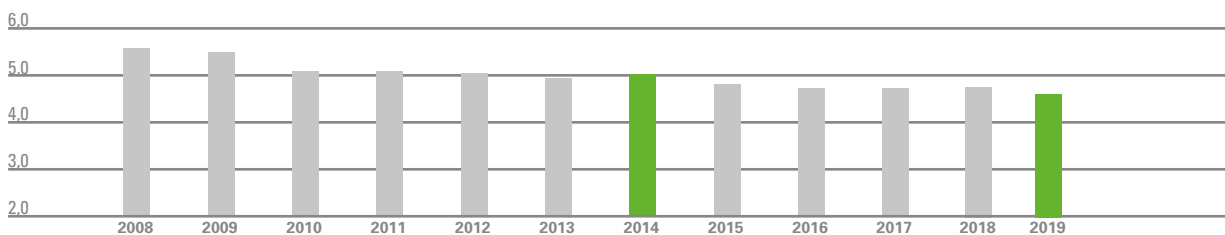


Energieverbrauch OMV Deutschland GmbH

		2015	2016	2017	2018	2019
Burghausen	GJ/a	21.067.686	20.725.805	21.151.620	20.641.576	20.857.062
Feldkirchen	GJ/a	11.492	12.347	12.182	12.040	11.794
Steinhöring	GJ/a	36.657	38.855	36.089	33.000	34.650
Landshut	GJ/a	0	0	0	0	0
Gesamtsumme	GJ/a	21.115.835	20.770.007	21.199.891	20.686.617	20.903.505

Der größte Energieverbraucher mit über 99 % ist die Raffinerie in Burghausen, aber auch die Tanklager in Feldkirchen und Steinhöring tragen u. a. durch den Betrieb von großen elektrisch betriebenen Pumpen zum Stromverbrauch bei. Trotz steigender Produktionsmengen in den vergangenen Jahren konnte der spezifische Energieverbrauch pro Tonne Einsatz gesenkt werden.

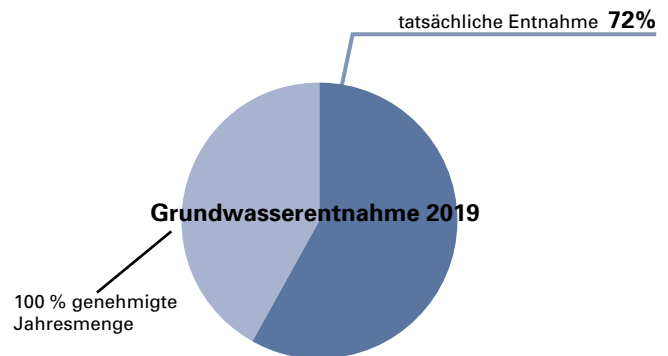
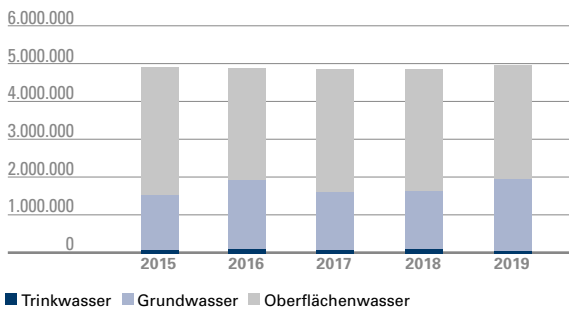
Spezifischer Gesamtenergieeinsatz in GJ/t:



Der spezifische Gesamtenergieeinsatz (Gesamtenergieeinsatz/Gesamt-Output) verringerte sich in 2019 im Vergleich zum Referenzjahr 2014 (Anlagen-Shutdown) um 8,0 %.

Wasser

Wasserbezug der Raffinerie Burghausen in t/a



Wasser ist einer der kostbarsten und schützenswertesten Rohstoffe überhaupt, der einen sparsamen und bewussten Einsatz erfordert. Um qualitativ hochwertige Produkte zu erzeugen, ist in vielen Bereichen der Einsatz von Wasser unverzichtbar – zum Beispiel für die Dampfgewinnung, als Kühlwasser, als entsalztes Wasser für besondere Prozesse und natürlich als Trinkwasser.

Die Anforderungen an die Qualität des Wassers sind je nach Einsatz unterschiedlich. So wird neben qualitativ hochwertigem Trinkwasser für den Einsatz im Personenbereich in der Produktion auch Oberflächenwasser aus dem Alzkanal und Grundwasser aus zwei betriebsinternen Brunnen (ca. 40 m Tiefe) entnommen. Ein umfangreiches Überwachungsprogramm an verschiedenen Pegelbrunnen im Umfeld der Raffinerie misst die Auswirkungen der Wasserentnahme auf den Grundwasserspiegel.

Die Grundwasserentnahme in 2019 betrug 1.962.032 m³/a. Der genehmigte Jahreswert und die genehmigten Tagesgrenzwerte wurden deutlich unterschritten.

Die Kühltürme in der Raffinerie Burghausen ermöglichen, einen Großteil des eingesetzten Wassers in einem Kreislauf zu verwenden. Das bedeutet, dass nur ein Teil des benötigten Wassers ersetzt werden muss.

Alle in der Raffinerie und in der benachbarten Borealis anfallenden Abwässer werden der werkseigenen zentralen Abwasserreinigungsanlage zugeführt (siehe Abbildung). Diese Anlage, welche dreistufig (mechanisch, chemisch, biologisch) arbeitet, wird laufend dem Stand der Technik angepasst. Das gereinigte Abwasser wird dann dem Alzkanal zugeführt, wobei die ständige Durchführung von Messungen und Analysen die Einhaltung der Grenzwerte sichert. Die Tanklager in Feldkirchen und

Steinhöring verfügen über keine eigene Abwasserbehandlungsanlage. Anfallende sanitäre Abwässer werden in Feldkirchen über die kommunale Abwasserreinigungsanlage und in Steinhöring über eine Kleinkläranlage entsorgt.

Der Wasserverbrauch lag in 2019

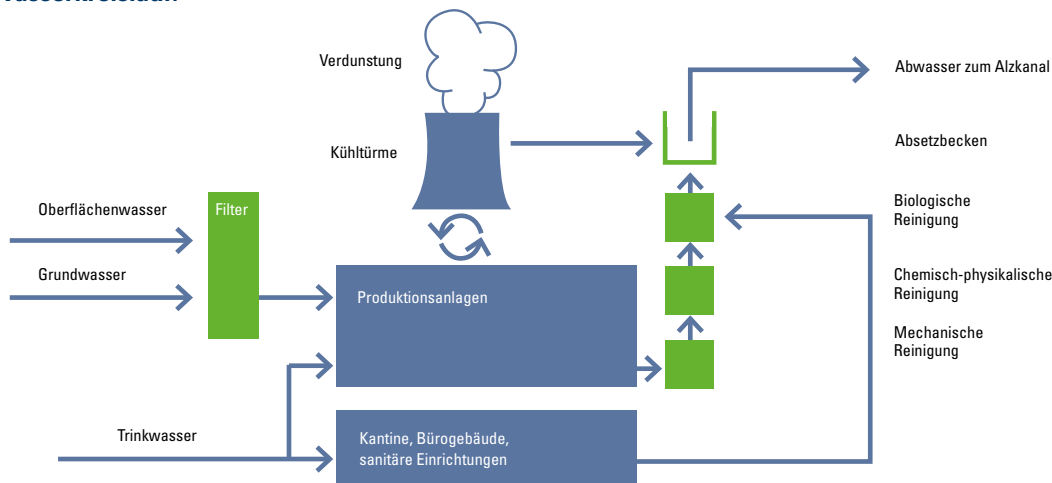
- für Feldkirchen bei 3.425,1 m³ Grundwasser und 235 m³ Trinkwasser.
- für Steinhöring wurden 164 m³ Trinkwasser verbraucht (es wird kein Grundwasser entnommen).

Die Abwasserreinigungsanlage war im Jahr 2019 bestimmungsgemäß in Betrieb.

Die Jahresschmutzwassermenge (Gesamtabwasser abzüglich Niederschläge) betrug in 2019 1,61 Millionen m³, (Grenzwert: 2,30 Mio m³) 4 % mehr als 2018.

Die Erhöhung begründet sich in der Aufarbeitung von Abwasser aus der Abstellung Ende 2018. Es wurden in

Wasserkreislauf:



Abwasserablauf Altkanal: Entwicklung der Schadstofffrachten

		2015	2016	2017	2018	2019
CSB	t/a	96	97	93	81	90
BSB	t/a	1,9	1,5	1,6	1,3	1,69
Stickstoff, gesamt	t/a	22,7	18,7	18,3	20,5	25,72
Phosphor	t/a	1,1	1,0	1,0	1,0	1,05
Kohlenwasserstoffe	kg/a	49,0	36,8	71,6	46,2	50,9
Phenole	kg/a	0,8	0,3	n.n. ¹⁾	n.n. ¹⁾	0,3
Gesamtabwasser ²⁾	t/a	1.916.796	1.833.315	1.730.574	1.551.728	1.763.308

1) Nicht nachweisbar. Alle Messwerte lagen unter der Nachweisgrenze der Analysenmethode für die Kohlenwasserstoffbestimmung (<0,1mg/l)

2) Menge einschließlich Abwasser der Fa. Borealis – Details siehe Seite 34.

2019 keine Störungen oder Unregelmäßigkeiten im Rahmen der Eigenüberwachung aufgezeichnet. Bei der behördlichen Überwachung gab es ebenfalls keine Grenzwertüberschreitung.

Die Schadstoffkonzentrationen liegen alle unter den Überwachungswerten der gehobenen wasserrechtlichen Erlaubnis, die auf dem Wasserhaushaltsgesetz, der Abwasserverordnung und der Eigenüberwachungsverordnung (EÜV) basiert. Die Schadstofffrachten bewegen sich auf einem ähnlichen Niveau wie in den Vorjahren.

		Überwachungswert	Mittelwert
CSB	mg/L	75	51
BSB	mg/L	15	1
Stickstoff, gesamt	mg/L	27	15
Phosphor	mg/L	2,3	0,6
KWS	mg/L	1,2	0,3
Phenole	mg/L	0,09	<0,01
Sulfide/Mercaptane	mg/L	0,6	0,1
Cyanide	mg/L	0,04	<0,01
Aromaten	ug/L	50	<0,1

Abfälle

Abfälle OMV Deutschland GmbH

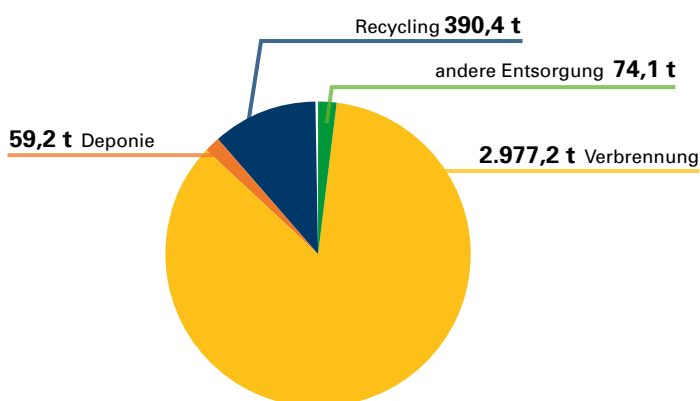
		2015	2016	2017	2018	2019
Nicht gefährliche Abfälle	t/a	22.318	4.860	6.259	6.248	5.449
Burghausen	t/a	22.317	4.856	1.697	2.036	3.843
Feldkirchen	t/a	0	0	0	66	0
Steinhöring	t/a	1	0	0	0	0
Retail	t/a	0	4	4.562	4.146	1.606
Gefährliche Abfälle	t/a	4.263	4.284	3.528	3.739	3.501
Burghausen	t/a	4.248	4.203	3.523	3.690	3.486
Feldkirchen	t/a	0	3	0	25	4
Steinhöring	t/a	2	11	3	10	10
Retail	t/a	13	67	2	54	0
Gesamtsumme	t/a	26.581	9.144	9.787	9.987	8.950

Die im Jahr 2019 angefallenen Abfälle wurden vorschriftenkonform verwertet bzw. soweit notwendig beseitigt. Dank der intensiven Verflechtung der einzelnen Produktionsanlagen gelingt es, die produktions-

spezifischen Abfälle auf einem niedrigen Niveau zu halten. Das Gesamt-
abfallaufkommen für das Jahr 2019 liegt auf dem Niveau des Vorjahres. Das Abfallaufkommen in der Raffinerie Burghausen ist im Vergleich zum

Vorjahr durch beginnende Projektarbeiten um ca. 27 % gestiegen, während bei Retail in 2019, 62 % weniger nicht gefährliche Abfälle angefallen sind.

2019: Entsorgung gefährliche Abfälle in t

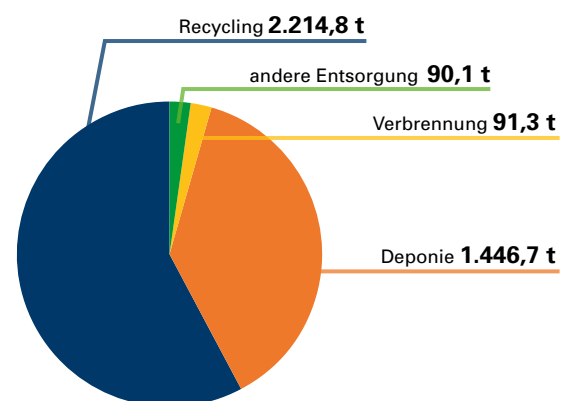


Die Entsorgung von gefährlichen Abfällen in der Raffinerie Burghausen (ohne Retail) erfolgte in 2019 zu 85 % Verbrennung, davon 2.674,5 t Drehfilter- und Dekanterschlam; 73,2 t Dämmmaterial zur Deponie.

Recycling: u.a. Filterkuchen aus der Abwasseranlage 141,9 t, Katalysatoren 78,2 t.

Nicht gefährliche Abfälle Anstieg zu 2018 um 83 %. Zur Deponie Abbruch-

2019: Entsorgung nicht gefährliche Abfälle in t

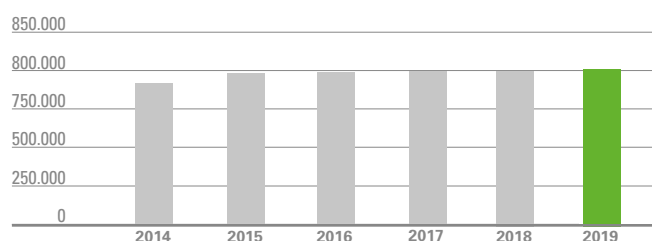


abfälle wie Beton, Steine u.a. 1.342,3 t; Recycling u.a. 1.377,8 t Bitumengemische, 498,5 t Metalle; andere Entsorgung 66,5 t Holz, 23,3 t Siedlungsabfälle.

Boden und Biologische Vielfalt

Auch im Jahr 2019 gab es keinen Austritt wassergefährdender Stoffe auf unbefestigte Flächen. Ein regelmäßiges Grundwasser-Monitoring überwacht die Wassergüte und den Grundwasserspiegel.

Versiegelte Fläche in m²



Eine „versiegelte Fläche“ ist ein Bereich, in dem der ursprüngliche Boden abgedeckt wurde (z. B. Rückhalteflächen), um ihn undurchlässig zu machen. Diese Undurchlässigkeit kann Auswirkungen auf die Umwelt und die biologische Vielfalt haben.

Die versiegelte Fläche (Flächenverbrauch) der OMV Raffinerie Burghausen liegt aktuell bei 804.953 m² (1.323.243 m²).

Die versiegelte Fläche (Flächenverbrauch) der Tanklager Feldkirchen und Steinhöring wurde für das Jahr 2014 erstmalig exakt ermittelt und liegt für Feldkirchen bei 28.901 m² (30.160 m²) und in Steinhöring bei 104.943 m² (112.015 m²).

Boden

0

2019 gab es keinen Austritt wassergefährdender Stoffe

OMV Raffinerie Burghausen

versiegelte Fläche
804.953 m²

OMV Tanklager Feldkirchen

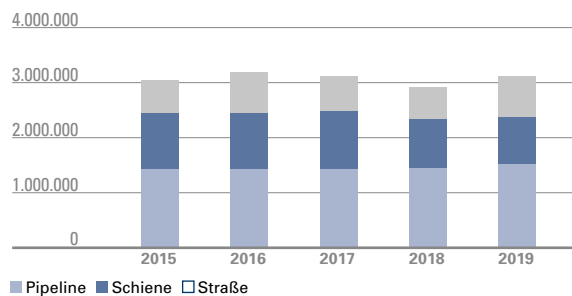
versiegelte Fläche
28.901 m²

OMV Tanklager Steinhöring

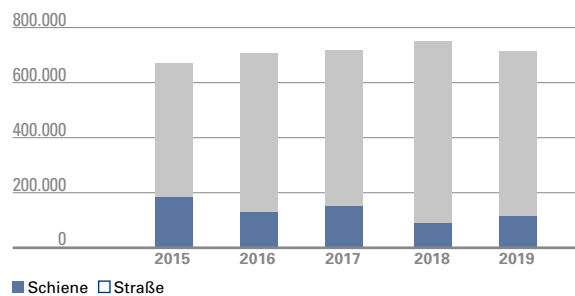
versiegelte Fläche
104.943 m²

Transport

Transportmenge Produkt Burghausen in t/a



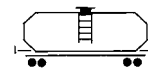
Transportmenge Produkt Feldkirchen in t/a



Zur bestmöglichen Schonung der Umwelt setzt die OMV im Transportmix vor allem auf die Pipeline. Dies spart eine erhebliche Menge an CO₂-Emissionen ein. Anwohnerinnen und Anwohner profitieren zudem von einer wesentlich geringeren Verkehrsbelastung.

Der Transport von Rohöl und Mineralölprodukten mit Pipelines ist die sicherste und umweltschonendste Methode, da er mit geringem Energieaufwand und ohne Verkehrsbelastung durchgeführt werden kann. So werden allein durch die Anlieferung von Rohöl über die Transalpineleitung im Tanklager Steinhöring am Tag rund 330 Tankwagenfahrten (zu je 30 t) vermieden.

Um die Versorgung von Tankstellen, Haushalten und Kunden in der Fläche sicherzustellen, ist der Straßentransport mit dem Tankwagen unerlässlich. Mobilität und Flexibilität bei der Belieferung sowie Selbstbeladeterminale für Händler und Spediteure sind die großen Vorteile, die Tankwagen bieten. Außerdem setzt die OMV bei der Verteilung ihrer Produkte auf den Schienentransport mittels Kesselwagen und damit auf die Entlastung des Straßenverkehrs. Eigens dafür betreibt die Raffinerie in Burghausen Gleisanlagen, die Rangierfahrten im öffentlichen Gemeinschaftsbahnhof reduzieren und den Güterumschlag erleichtern.

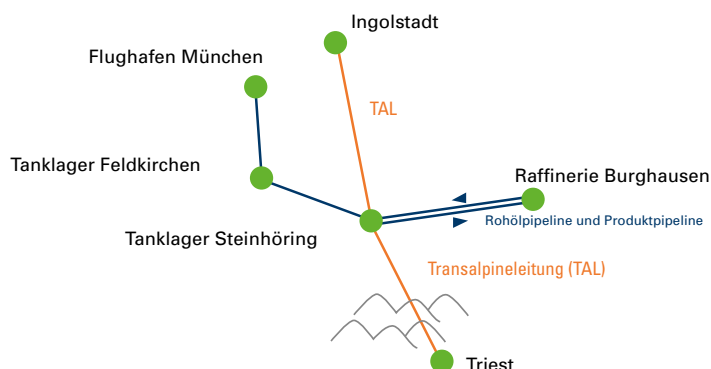


→ Kesselwagen: 68 Kesselwagen (je 60 t) am Tag

→ Produktenleitung: ca. 1,4 Mio t/a im Jahr

Die Versorgung des Tanklagers Feldkirchen erfolgt von der Raffinerie Burghausen durch Pipeline mit den Produkten Kerosin, Diesel und Heizöl. Diese Produkte werden per Kesselwagen, Tankwagen und Pipeline (Kerosin zum Flughafen München) weiterverteilt.

In 2019 gab es keine Verstöße gegen geltendes Gefahrgut-Regelwerk und alle Beförderungen verliefen unfallfrei und ohne Gefährdung der Umwelt.



Umweltkosten

Die umweltrelevanten Kosten werden seit 2006 auf Basis der „Internationalen Leitlinie Umweltkostenrechnung“ der International Federation of Accountants ermittelt.

Für 2019 sind insgesamt 40 Mio. Euro an umweltrelevanten Kosten und Aufwendungen bilanziert. Die Summe teilt sich auf in 1,47 Mio.

Euro Investitionen und 38,5 Mio. Euro Betriebsaufwand, Personalkosten sowie Gebühren für umweltrelevante Anlagen (Luftreinhaltung, Abwasserreinigung).

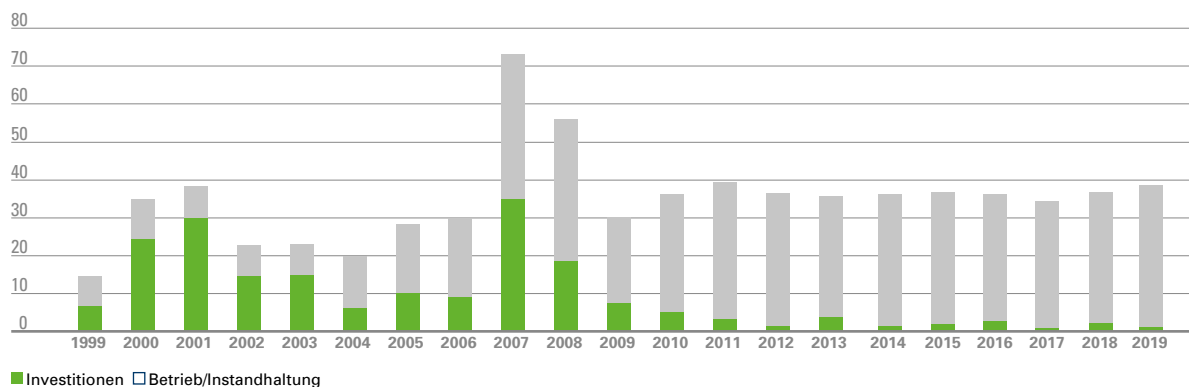
Investitionen

1,47 Mio
Euro

Betrieb/Instandhaltung

38,5 Mio
Euro

Aufwendungen für den Umweltschutz in der OMV Deutschland GmbH in Mio. EUR



Umweltkennzahlen

Kernindikatoren nach EMAS III (Absolutwerte)

Energieeffizienz		2014	2015	2016	2017	2018	2019
Gesamtenergieeinsatz	GJ	18.399.729	21.115.835	20.770.007	21.199.891	20.686.617	20.903.505
Erneuerbare Energien (Verbrauch)	GJ	35.820	46.890	49.630	49.615	18.346	21.960
Energie Index Raffinerie		–	–	–	–	–	–
Energie Index Petrochemie ¹		–	–	–	–	–	–
Materialeffizienz							
Rohöleinsatz	t	3.156.150	3.689.917	3.661.960	3.648.595	3.469.009	3.630.990
Wasser ²							
Wasserbezug	m ³	4.648.261	4.994.594	4.864.335	4.860.995	4.848.371	5.009.546
Abwasser gesamt	m ³	1.913.396	1.961.796	1.833.315	1.730.574	1.551.728	1.763.308
davon Anteil Fa. Borealis	m ³	135.808	102.883	58.957	40.730	38.601	59.787
davon Anteil OMV	m ³	1.777.588	1.858.913	1.774.358	1.689.844	1.513.127	1.703.521
Abfall ³							
Gesamtabfallaufkommen	t	11.018	26.581	9.144	9.787	9.987	8.950
Gefährliche Abfälle	t	3.450	4.263	4.284	3.528	3.739	3.501
Biologische Vielfalt							
Flächenverbrauch (BGH)	m ²	785.605	798.354	798.354	798.354	798.354	804.953
Gesamtfläche (BGH)	m ²	1.323.243	1.323.243	1.323.243	1.323.243	1.323.243	1.323.243
Emissionen ⁴							
Kohlendioxid	t	975.544	1.107.526	1.098.161	1.106.000	1.086.239	1.131.866
CO ₂ Equivalente x 1	t	975.544	1.107.526	1.098.161	1.106.000	1.086.239	1.131.866
Methan	t	11	12	26	18	19	65
CO ₂ Equivalente x 25	t	278	293	642	440	481	1.613
Distickstoffoxid	t	14	14	15	14	14	14
CO ₂ Equivalente x 298	t	4.083	4.247	4.374	4.255	4.287	4.261
Fluorkohlenwasserstoffe	kg	200	177	101	90	46	51
CO ₂ Equivalente x spez. Faktor ⁵	t	412	423	210	187	106	91
= Summe CO ₂ Equivalente ⁶	t	980.316	1.112.489	1.103.386	1.110.882	1.091.113	1.137.831
SO ₂	t	1.686	1.958	2.004	1.954	1.819	1.504
NO _x	t	863	1.026	971	964	956	937
Staub	t	26	26	20	19	18	17
Gesamt-Output	t	3.631.788	4.433.041	4.451.138	4.507.505	4.309.292	4.485.305

¹⁾ Teil der Raffinerie zur Herstellung von Ethylen und Propylen

²⁾ Daten aus dem Jahresbericht der Gewässerschutzbeauftragten

³⁾ Daten aus dem Abfalljahresbericht

⁴⁾ Daten aus dem Emissionsjahresbericht

⁵⁾ spez. Faktor für die verwendeten Kühlmittel berechnet

⁶⁾ Es fallen keine weiteren in Anhang 4 (EMAS-VO) genannten Stoffe an

Energie Index Raffinerie (%) ist der tatsächliche Energieverbrauch der Raffinerie (Fuels-Teil) geteilt durch eine durchsatzabhängige Referenzenergie (Solomon Standard Energie). Der tatsächliche Energieverbrauch berücksichtigt dabei Dampf, Strom, Brennstoff und Koks-Abbrand. Bei der Berechnung wird der Import/Export von Energie zu anderen Anlagen mit berücksichtigt. Die Solomon Standard Energie berechnet sich nach der Formel: Durchsatz einer Anlage x Faktor der Anlage (von Solomon vorgegeben).

Energie Index Petrochemie (GJ/t) ist der Energiebedarf geteilt durch die produzierte Menge an HVC (High Value Chemicals: Ethylen, Propylen, Benzol, Wasserstoff und Butadien). Der Energiebedarf berücksichtigt dabei Dampf, Strom und Brennstoff. Bei der Berechnung wird der Import/Export von Energie zu anderen Anlagen mit berücksichtigt. **Solomon** bietet eine Analyse- und Berechnungsmethode um wichtige Anlagendaten im Branchenvergleich beurteilen und verbessern zu können.

Kernindikatoren nach EMAS III (spezifische Werte d. h. Wert/Gesamt-Output)

Energieeffizienz		2014	2015	2016	2017	2018	2019
Gesamtenergieeinsatz	GJ/t	5,07	4,76	4,67	4,70	4,80	4,66
Erneuerbare Energien (Verbrauch)	GJ/t	0,01	0,01	0,01	0,01	0,004	0,005
Energie Index Raffinerie	%	81,0	77,6	74,1	74,8	75,0	77,0
Energie Index Petrochemie ¹	GJ/t	13,70	12,40	13,40	13,10	13,10	13,20
Materialeffizienz							
Rohöleinsatz	t/t	0,87	0,83	0,82	0,81	0,81	0,81
Wasser ²							
Wasserbezug	m³/t	1,28	1,12	1,09	1,08	1,13	1,12
Abwasser gesamt	m³/t	-	-	-	-	-	-
davon Anteil Fa. Borealis	m³	-	-	-	-	-	-
davon Anteil OMV	m³	0,49	0,42	0,40	0,37	0,35	0,38
Abfall ³							
Gesamtabfallaufkommen	kg/t	3,03	6,00	2,05	2,17	2,32	2,00
Gefährliche Abfälle	kg/t	0,95	0,96	0,96	0,78	0,87	0,78
Biologische Vielfalt							
Flächenverbrauch (BGH)	m²/t	0,22	0,18	0,18	0,18	0,18	0,18
Gesamtfläche (BGH)	m²/t	0,36	0,30	0,30	0,30	0,30	0,30
Emissionen ⁴							
Kohlendioxid	t/t	0,27	0,25	0,25	0,25	0,25	0,25
CO ₂ Equivalente x 1	kg/t	268,61	249,83	246,71	245,37	252,07	252,35
Methan	g/t	3,06	2,64	5,77	3,90	4,46	14,38
CO ₂ Equivalente x 25	kg/t	0,08	0,07	0,14	0,10	0,11	0,36
Distickstoffoxid	g/t	3,77	3,21	3,30	3,17	3,34	3,19
CO ₂ Equivalente x 298	kg/t	1,12	0,96	0,98	0,94	0,99	0,95
Fluorkohlenwasserstoffe	g/t	0,06	0,04	0,02	0,02	0,01	0,01
CO ₂ Equivalente x spez. Faktor ⁵	kg/t	0,11	0,10	0,05	0,04	0,02	0,02
= Summe CO ₂ Equivalente ⁶	kg/t	269,93	250,95	247,98	246,45	253,20	253,68
SO ₂	kg/t	0,46	0,44	0,45	0,43	0,42	0,34
NO _x	kg/t	0,24	0,23	0,22	0,21	0,22	0,21
Staub	g/t	7,16	5,87	4,48	4,17	4,13	3,79
Gesamt-Output	t/t	1,00	1,00	1,00	1,00	1,00	1,00

Umweltleistung

Die OMV Deutschland GmbH arbeitet fortlaufend an der Verbesserung ihrer Umweltleistung und damit verbunden ihrer Umweltkennzahlen. Ein Vergleich der spezifischen Kennzahlen 2019 (Wert/Gesamt-Output) mit dem Vergleichsjahr 2014 (Anlagen-Shut Down) zeigt folgende Verbesserungen:

- ▶ der Gesamtenergieeinsatz pro verarbeiteter Tonne verringerte sich um 8,0 %
- ▶ Reduktion der „Summe CO₂ Equivalente“ pro verarbeiteter Tonne um 6,0 %
- ▶ Verringerung der Staubemissionen pro verarbeiteter Tonne um 47 %
- ▶ Reduzierung des Gesamtabfallaufkommens pro verarbeiteter Tonne um 34 %

Umweltprogramm

Abgeschlossene Maßnahmen

Umweltaspekt	Tätigkeit	Ziel
Energie/Emissionen	Betrieb der Kokeröfen	Einsparung von Heizgas an den Öfen 02F001/02F002
Energie	Betrieb der Metathese-Anlage	Fahrweisenoptimierung der Metathese-Anlage durch DMC-Regelung
Abfall	Betrieb der Abwasseranlage	Reduzierung der Klärschlammmenge um ca. 10 % durch Reduzierung des KWS-Eintrags in die Abwasseranlage um 15 - 20 kg/h
Energie/Emissionen	Betrieb der Spaltöfen	Effizienter Betrieb der Spaltöfen 05F001 A/B und Einsparung von Brennstoff am Kessel 4 (entspricht ca. 2.000 t CO ₂)
Energie	Betrieb der Spaltöfen	Sicherung der Verfügbarkeit I-Ofen und Erhöhung der Ethylenproduktion
Emissionen	Betrieb der Raffgas-Anlage	Reduzierung der SO ₂ -Emissionen
Lärm	Einsatz von Luftkühlern	Lärminderung durch den Einsatz verbesserter Lüfterflügel
Energie	Betrieb der Metathese-Anlage	Verbesserung der Isomerisierung von 1-Buten zu 2-Buten und damit verbunden eine Reduzierung des ND-Dampfverbrauchs von ca. 5 t/h im Sumpfaufheizer der Kolonne 19C511

Fortgeführte Maßnahmen

Umweltaspekt	Tätigkeit	Ziel
Gewässerschutz	Betrieb der Lagertanke	Vermeidung der Überfüllung von Tanks
Emissionen	Verkauf von Dieselmotorkraftstoff	Sicherstellung der Bio-Compliance 2020+ für höhere Bioquoten in Kraftstoffen (Diesel)
Energie	Betrieb der Petrochemie	Effiziente Produktion von 50 kt/a High purity iso-Buten durch eine integrierte Neuanlage
Energie	Betrieb der Spaltöfen	Sicherung der Verfügbarkeit K-Ofen und Erhöhung der Ethylenproduktion
Umwelt	Betrieb der Kühltürme	Reduktion / Ersatz Chlordosierung in Kühlwasser

Neue Maßnahmen

Umweltaspekt	Tätigkeit	Ziel
Emissionen	Betrieb Raffinerie	Optimierung des raffinerieweiten Fackelgas- und Heizgassystems
Emissionen	Betrieb Raffinerie, Petrochemie	Optimierung Fackelmonitoring

Abgeschlossene Maßnahmen

Maßnahme	Verantwortlich	Termin	Status
Optimierung der Brenner an den Öfen hinsichtlich des Luft- und Heizgasbedarfs (Effizienzsteigerung bis zu 1 %)	Operations	2019	Umsetzung erfolgreich abgeschlossen; ein Viertel der angenommenen Effizienzsteigerung konnte erreicht werden. Dies entspricht pro Ofen eine Energieeinsparung von ca. 1.000 MWh/a = eine CO ₂ -Einsparung von 200 t/a = eine Erdgas-Einsparung von 78 t/a.
Neuerstellung eines Regelungsmodells, welches Temperaturen, Drücke, Mengen und Qualitäten berücksichtigt, um Produktausbeute, Durchsatz und Energieeffizienz auf das bestmögliche Niveau zu steigern	Optimization	2018 – 2019	Umsetzung erfolgreich abgeschlossen; Energieeinsparung von 0.08 GJ/t [Einsatz bei 35 t/h] ~ 25 TJ/a
Aufarbeitung der Merox-Abwässer zur Reduzierung der KWS-Belastung vor der Einleitung in die Abwasseranlage	Projektteilung	2017 – 2019	Umsetzung erfolgreich abgeschlossen
Neuberohrung des Economizers und Reinigung der Konvektionszone zur Verbesserung der Wärmeübertragung und damit verbunden einer Temperaturerhöhung beim produzierten HD-Dampf	Operations	2019	Umsetzung erfolgreich abgeschlossen; Die angenommene Rauchgastemperatur von 330° C konnte erreicht werden d. h. die Einsparung liegt bei ca. 1.700 t CO ₂
Erneuerung der Konvektionszone, Einbau neuer Spaltgaskühler	Instandhaltung	2018/2019	Umsetzung erfolgreich abgeschlossen
Umleitung des H ₂ S-haltigen Abgases aus 26D013 zur Aminwäsche. Dadurch Reinigung des Abgases und Umwandlung des enthaltenen Schwefelwasserstoffes in flüssigen Schwefel (Verkaufsprodukt)	Optimization	2019	Umsetzung erfolgreich abgeschlossen
Erneuerung der Lüfterflügel an den Luftkühlern 12E004A-C, 25E001AB sowie 25E002A-F	Instandhaltung	2018/2019	Umsetzung erfolgreich abgeschlossen; Lärmmessung offen
Einsatz eines neuen Katalysators in der 2. Stufe der C4-Selektivhydrierung	Optimization	2018/2019	Umsetzung erfolgreich abgeschlossen

Fortgeführte Maßnahmen

Maßnahme	Verantwortlich	Termin	Status
Einbau von unabhängigen Überfüllsicherungen für A1 und A2 Tanke (30 Stück) im Tanklager Burghausen	Projektteilung	2018 – 2020	in Umsetzung
Bau einer Kesselwagenentladung, Schaffung einer Lagermöglichkeit und Einbindung des Stromes für die Zumischung von zusätzlichen Bio-Blending-komponenten (HVO, hydriertes Pflanzenöl)	Asset Development	2017 – 2020	in Umsetzung im Tanklager Feldkirchen
Neubau einer ISO C ₄ -Anlage mit bestmöglicher Wärmeintegration (80 % Energieeinsparung, 20.000 t CO ₂ durch die Integration)	Projektteilung	2019 – 2020	in Umsetzung
Erneuerung der Konvektionszone, Einbau neuer Spaltgaskühler	Projektteilung	2020	in Umsetzung
Einsatz einer Chlordioxid Testanlage zur Reduktion / zum Ersatz des Chloreinsatzes in das Kühlwasser => Verringerung der AOX-Werte im Abwasser.	Projektteilung	2020	in Umsetzung

Neue Maßnahmen

Maßnahme	Verantwortlich	Termin	Status
Rückgewinnung von C3/C4-Kohlenwasserstoffen aus dem Fackelgas	Projektteilung	tbd	derzeit on HOLD,
Aufbau eines umfangreichen Fackelmonitoring-Systems mit zusätzlichen Mengenmessungen zur Reduktion der Fackelgasmengen	Projektteilung	2020/2021	in Planung

Kontakte

HSSE – Gesundheit, Umwelt Arbeitssicherheit und Störfall

Lothar Forner
Telefon +49 8677 960-2548
Telefax +49 8677 960-2259
lothar.forner@omv.com

Communications

Thomas Bauer
Telefon +49 8677 960-2200
Telefax +49 8677 960-63111
thomas.bauer@omv.com

Konzessionierung und Immissionsschutz

Steffen Kreuz
Telefon +49 8677 960-2820
Telefax +49 8677 960-2259
steffen.kreuz@omv.com

Strahlenschutz

Stefan Hausperger
Tel. +49 (160) 99216073
stefan.hausperger@omv.com

Gewässerschutz, Abfall

Jutta Olivier
Telefon +49 8677 960-2724
Telefax +49 8677 960-2259
jutta.olivier@omv.com

Gefahrgut

Stefan Feichtner
Safety Training Plus GmbH
Telefon +49 8677 91 499-0
info@safetytrainingplus.com

Managementsysteme

Gabriele Dobler
Telefon +49 8677 960-2154
Telefax +49 8677 960-6 2154
gabriele.dobler@omv.com

Prozess-Sicherheit

Georg Kolm
Telefon +49 8677 960-2262
Telefax +49 8677 960-6 2262
georg.kolm@omv.com

Energiemanagement

Wolfgang Ruech
Telefon +49 8677 960-2870
Telefax +49 8677 960-6 2870
wolfgang.ruech@omv.com

HSSE Retail

Udo Spieckerhoff
Telefon +49 8238 902-136
Telefax +49 8238 902-166
udo.spieckerhoff@omv.com

Tanklager Feldkirchen

Emeranstraße 57
85622 Feldkirchen

Tanklager Steinhöring

Ranhartsberger Straße
85643 Steinhöring

Raffinerie / Vertrieb und Marketing

Haimingerstr. 1
84489 Burghausen

Prüfvermerk für eine Umwelterklärung nach EMAS-VO

Die Unterzeichnenden, Ing. Wolfgang Hackenauer, MSc.

Mitglied der EMAS-Umweltgutachterorganisation mit der Registrierungsnummer AT-V-004,
akkreditiert oder zugelassen für den Bereich 19.2 (NACE-Code) der Umweltgutachterorganisation

Quality Austria Trainings-, Zertifizierungs- und Begutachtungs GmbH
Zelinkagasse 10/3, 1010 Wien, AT-V-004

und Dr.-Ing. Uwe Götz, Umweltgutachter mit der Registrierungsnummer DE-V-0306,

bestätigen, begutachtet zu haben, dass die Standorte

Burghausen, Feldkirchen und Steinhöring

wie in der Umwelterklärung der Organisation

OMV Deutschland GmbH,
OMV Deutschland Operations GmbH & Co. KG
OMV Deutschland Marketing und Trading GmbH & Co. KG
Haiminger Straße 1, 84489 Burghausen
mit der Registrierungsnummer D-155-00151

angegeben, alle Anforderungen der Verordnung (EG) Nr. 1221/2009 des Europäischen Parlaments und des Rates vom 25. November 2009 über die freiwillige Teilnahme von Organisationen an einem Gemeinschaftssystem für Umweltmanagement und Umweltbetriebsprüfung (EMAS) erfüllen.

Mit der Unterzeichnung dieser Erklärung wird bestätigt, dass

- ▶ die Begutachtung und Validierung in voller Übereinstimmung mit den Anforderungen der Verordnung (EG) Nr. 1221/2009, VO (EU) 2017/1505 und VO (EU) 2018/2026 durchgeführt wurden,
- ▶ das Ergebnis der Begutachtung und Validierung bestätigt, dass keine Belege für die Nichteinhaltung der geltenden Umweltvorschriften vorliegen,
- ▶ die Daten und Angaben der aktualisierten Umwelterklärung der Organisation ein verlässliches, glaubhaftes und wahrheitsgetreues Bild sämtlicher Tätigkeiten der Organisation innerhalb des in der Umwelterklärung angegebenen Bereichs geben.



Burghausen, den 16.10.2020

Ing. Wolfgang Hackenauer, MSc
Quality Austria Trainings-,
Zertifizierungs- und Begutachtungs GmbH
Zelinkagasse 10/3, 1010 Wien

Dr.-Ing. Uwe Götz





Bürgertelefon

Als zuverlässige Partner der Region möchten die OMV Raffinerie Burghausen und die OMV Tanklager den bestmöglichen Kontakt mit Anwohnerinnen und Anwohner, Nachbarinnen und Nachbarn, Behörden und Ämtern pflegen. Wir sind daher stets um einen offenen Dialog bemüht und sprechen dabei über Themen und Ereignisse, die für unsere unmittelbare Umgebung und darüber hinaus wichtig sind.

In den Beziehungen zu unserer Nachbarschaft setzen wir auf eine langfristige und vertrauensvolle Zusammenarbeit.

Ein positives Miteinander ist uns wichtig – jederzeit. Wir gehen jedem Anliegen nach und werden gemeinsam mit Ihnen nach Lösungen suchen. Sie erreichen uns rund um die Uhr unter der Telefonnummer +49 (0) 8677 960-0 oder per Mail unter info.germany@omv.com.



OMV Deutschland GmbH
OMV Deutschland Operations GmbH & Co. KG und
OMV Deutschland Marketing und Trading GmbH & Co. KG
Haiminger Straße 1
84489 Burghausen
Tel. +49 8677 960-0
Fax +49 8677 960-2265

www.omv.de
twitter.com/OMVBurghausen

info.germany@omv.com

